

3/19



inform

*Turnverband
Luzern, Ob- und Nidwalden*

- ETF-Vorschau
- Ehrung Vereinsfunktionäre
- Vereinsvorstellung: Sportverein Mauensee



Wiba Sport AG

6014 Luzern, Tel. 041 250 80 80
info@wiba-sport.ch, www.wiba-sport.ch

besuchen Sie uns im Onlineshop



IHR Partner für:

- Turnhalleneinrichtungen
- Turn- und Sportgeräte
- Hallentrennwände
- Geräteraumtore
- Garderobeneinrichtungen
- Prallschutzwände
- Kletterwände
- Boulderwände
- Montage und Unterhalt
- Planung und Beratung



lösungen aus einer hand

auvISO ist technischer Dienstleister für Veranstaltungen
und Installationen. Für jedes Ereignis und jeden Ort finden wir
innovative Lösungen. Temporär oder dauerhaft.

www.auvISO.ch

**BALDEGGERSEE
LAUF**

41. LAUF

SAMSTAG, 1. JUNI 2019

- ➔ 10 MEILEN
- ➔ SCHÜLERLÄUFE
- ➔ SCHLOSSLAUF
- ➔ TEAMLAUF

BALDEGGERSEE.LAUF.CH

Partner
Zugerland
Verkehrsbetriebe

Medienpartner
Seetaler Bote

Co-Sponsoren
RAMSEIER

SWISSLOS
Sportfonds
Kanton Luzern

INTERSPORT
DÖBELI Seon

Erfreuliche Teilnehmerzahlen am Eidgenössischen Turnfest 2019 in Aarau

Liebe Kolleginnen und Kollegen
Liebe Freunde vom Turnsport

Erfreuliche Teilnehmerzahlen am Eidgenössischen Turnfest 2019 in Aarau. Die erhofften und budgetierten 63750 Teilnehmenden wurden übertroffen, was auch auf das Budget positive Auswirkungen haben wird.

Der Stand der Teilnehmenden ist im Moment 65294 und wird laut Aussage von Geschäftsführer Stefan Riner stetig steigen. Zu diesem Erfolg tragen auch einige Vereine und Riegen aus unserem Verbandsgebiet bei. Gegenüber dem letzten ETF 2013 in Biel kommen knapp 300 Vereine und Riegen mehr ans ETF 2019. Der Stand der verkauften Festkarten ist wie folgt: Festkarten A 39713, Festkarten B 21690 und Festkarten C 3891. Das sind im Gesamten 65294 Festkarten, und dies sind wiederum 5000 mehr als am letzten ETF in Biel. Diese Anzahl Teilnehmer wird für den Veranstalter eine grosse Herausforderung werden. Das Organisationskomitee hat sich ein grosses Ziel gesetzt und hat dieses nun sogar übertroffen. Sie werden den Teilnehmenden an den zwei Juni Wochenenden, vom 13.–23. Juni 2019, ein unvergessliches Turnfest bieten.

Die Zeitpläne und Spielpläne sind seit längerem aufgeschaltet. Im Vereinswettkampf wurden insgesamt

350000 Minuten Turnsport verplant. Das bedeutet an beiden Wochenenden während je drei Tagen «Non-Stopp-Programm».

Aus dem Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden nehmen total 99 Vereine und Riegen teil, davon 65 Aktive, 16 Jugend und 18 Aktive plus. Unser Verband wird mit ca. 200 Teilnehmenden am Umzug vom 22. Juni mit dabei sein und den Umzug mit viel «Herz» versüssen. Das dürft ihr euch nicht entgehen lassen.

Bereits zum siebten Mal findet 2019 das Eidgenössische Turnfest in Aarau statt. Das erste ETF wurde am 24. April 1832 in Aarau zur Gründung des Schweizerischen Turnverbandes abgehalten. Die weiteren Feste fanden 1843, 1857, 1882, 1932 und 1972 in Aarau statt. Das Eidgenössische Turnfest ist der grösste Breitensportanlass in der Schweiz und findet alle sechs Jahre statt. www.aarau2019.ch

Unseren Vereinen und Riegen wünsche ich gute Vorbereitungen und viel Glück und Erfolg in Aarau. Der Turnverband ist stolz auf unsere Vereine.

Ich freue mich riesig und bin gespannt auf Aarau.

*Abteilungsleiter Aktive
Roger Felder*



Festprogramm und Shows:

Donnerstag 13. Juni
Empfang der Zentralfahne mit der Eröffnungsfeier

Freitag 14. Juni
Show National Danish Performance Team

Samstag 15. Juni
Show National Danish Performance Team

Sonntag 16. Juni
Schlussfeier Jugend

Freitag 21. Juni
Turnfest Show «Follow our Passion»

Samstag 22. Juni Festumzug
Samstag 22. Juni Turnfest Show «Follow our Passion»

Sonntag 23. Juni
Schlussfeier «Finalissima» und das Faustball Länderspiel Schweiz-Deutschland

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1	Kursberichte	25–28
Blickpunkt	2–5	Nationalturner	29–30
Neue Köpfe	6	Kunstturnerverband	31–34
Vereinsvorstellung	7–9	Veteranen	35–39
Vorschau	10–11	Gratulationen/Impressum	40
Sportberichte	12–18 / 23–24		
Termine, Kurse, Ausschreibungen	19–22	Technikerseite	in der Mitte

Aarau bewegt die Schweiz

ETF-VORSCHAU, 22. April 2019

Nur noch wenige Male schlafen, dann fällt der Startschuss für das Eidgenössische Turnfest in Aarau. Was erwartet die Teilnehmenden sowie die Besucherinnen und Besucher bei der 76. Austragung dieses Grossanlasses? Dieser Artikel gibt Aufschluss.

Wenn im Juni das Eidgenössische Turnfest (ETF) in Aarau stattfindet, wird die Aargauer Kantonshauptstadt während zwei Wochenenden zum Epizentrum der Schweizer Turnszene. Am grössten polysportiven Sportanlass der Schweiz werden über 65 000 Turnerinnen und Turner aller Altersklassen sowie rund 150 000 Besucherinnen und Besucher erwartet. Die 76. Austragung des ETFs steht unter dem Motto «Aarau bewegt die Schweiz». Dies aus guten Gründen: Das ETF wird bereits zum siebten Mal in der Turnstadt Aarau ausgetragen und die Organisatoren haben sich hohe Ziele gesteckt, dass auch diese Durchführung zu einem vollen Erfolg wird.

Wettkämpfe und Austragungs-orte

Während das erste Wochenende (13. bis 16. Juni) für den Jugend- und Spitzensport sowie für Einzelwettkämpfe reserviert ist, messen sich am zweiten Wochenende (21. bis 23. Juni) über 2000 Vereine aus der ganzen Schweiz in den Vereinswettkämpfen. Insgesamt treten die Athletinnen und Athleten in 108 verschiedenen Disziplinen gegeneinander an. Dazwischen findet am 19. Juni zum ersten Mal der «Tag der Generationen» statt. An diesem wird Seniorinnen und Senioren ein vielfältiges Bewegungsangebot geboten und im Rahmen des Sporttags der Kreisschule Aarau-Buchs soll der Austausch zwischen Jung und Alt gefördert werden.

Hauptwettkampf- und Festplatz des diesjährigen Eidgenössischen ist der Schachen direkt an der Aare. Dieser ist vom Bahnhof Aarau in einem kurzen Fussmarsch oder wie auch alle übrigen Wettkampflätze in

Aarau mit regelmässigen Shuttlebussen zu erreichen. Ausserdem befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Schachen das Zelt Dorf in Erlinsbach und der Stellplatz für Wohnwagen in Wöschnau. Weitere markante Austragungsorte sind die Kunsteisbahn Aarau (KEBA), wo die Spitzensportwettkämpfe ausgetragen werden, und das ehrwürdige Stadion Brügglifeld, wo die Schlussvorführungen stattfinden.

Alle Teilnehmenden des eidgenössischen Turnfests sind angehalten, eine Festkarte zu lösen. Der Preis der Festkarte ist gleich wie vor sechs Jahren in Biel, bietet aber mehr Leistungen. So erhalten beispielsweise alle Turnerinnen und Turner ein exklusives ETF-2019-Teilnehmer-T-Shirt von Asics und der Eintritt ins Schwimmbad Schachen ist kostenlos. Weiteres Highlight der personalisierten Festkarte? Sie ist gleichzeitig eine Cornèrcard Mastercard®, die als Prepaidkarte für die bargeldlose Zahlung vor, während und nach



dem ETF genutzt werden kann. Doch selbstverständlich wird auch Bargeld auf dem Festgelände akzeptiert. Wer nicht selbst turnt, aber als Supporter dabei sein möchte, dem wird die Festkarte C empfohlen.

Um stets am Ball zu bleiben, folgt man dem ETF auf Facebook sowie Instagram und lädt sich die ETF-App herunter. Darin finden sich umfangreiche Informationen zum ETF 2019, zum Festprogramm, zu Anreise- und Übernachtungsmöglichkeiten, ein interaktives Festgelände aber auch News und Impressionen. Zudem kann man darin das komplette Wettkampfprogramm und die Resultate abrufen und personalisierte Push-Nachrichten zum eigenen Verein einrichten.

Abwechslungsreiches Rahmenprogramm

Nicht nur auf sondern auch neben den Wettkampfpfätzen wird einiges los sein: Nebst der Eröffnungsfeier

und der grossen Finalissima bieten die Turnshows «Follow our Passion» und die Auftritte der «Danish Dance Performance» beste Unterhaltung. Tickets hierfür sind online erhältlich. Schlendert man gemütlich durch die Altstadt von Aarau, wird man zudem auf den Stadtbühnen am Bahnhofplatz und beim Holzmarkt auf abwechslungsreiche Darbietungen von Vereinen aus der ganzen Schweiz treffen. Nicht zu verpassen ist der Festumzug am Samstag, 22. Juni – der bunte Corso zieht durch die Aargauer Altstadt und mitten durch das Festgelände. Für alle, die selbst aktiv werden möchten, ist der Waterings Contest nicht zu veräumen: Am Samstag, 15. Juni (einzeln) und am Sonntag, 16. Juni (synchron) geht das Spektakel als Show-Wettbewerb mit Jury, Rang und Ehre über die Aare-Bühne. Eine vorgängige Anmeldung hierfür ist erforderlich. Dies ist aber längst nicht alles! Zahlreiche weitere Freizeitmöglichkeiten lassen sich entdecken und erleben: von Beachvolleyball über

Stand up Paddle, Rolling Rock bis zum Hochseilgarten und vieles mehr – es ist für alle etwas dabei!

Fleissige Bienen im Hintergrund

Um diesen Grossanlass stemmen zu können, sind die Organisatoren auf 8000 freiwillige Helferinnen und Helfer angewiesen. Noch werden zahlreiche helfende Hände gesucht – insbesondere IT-Spezialisten, Absolventen des Höhenarbeiterkurses Level 1 oder Maschinisten.

Interessierte finden online unter www.aarau2019.ch/helfer weitere Informationen. Wer sich entscheidet, das ETF zu unterstützen, geht nicht leer aus: Allen Helfenden wird eine Ausrüstung von Asics (T-Shirt, Cap und Rucksack) zur Verfügung gestellt, die Verpflegung während der Schicht ist inbegriffen und je nach Festabschluss winkt eine Entschädigung von fünf bis acht Franken pro geleistete Stunde.

Bericht und Fotos: Laura Schlatter



Das Eidgenössische Turnfest 2019 in Zahlen

- 76. Austragung eines Eidgenössischen Turnfests
- ~65 000 Turnerinnen und Turner sind gemeldet
- 150 000 Besucherinnen und Besucher werden erwartet
- 20 Mio. Budget
- 8'000 Helferinnen und Helfer werden benötigt
- 108 Disziplinen und Kategorien
- ~230 Mitglieder umfasst das OK

Stadtführung: Wichtiges und Witziges über die Geschichte von Luzern

Ehrung der langjährigen Vereinsfunktionärinnen und -funktionäre

Am Mittwochabend, 17. April 2019 erlebten langjährige Vereinsfunktionärinnen und -funktionäre als Dankeschön für ihre geleistete Arbeit – mit ihren Begleitpersonen – eine besondere Ehre – sie wurden zu einer Stadtführung von Luzern eingeladen mit anschliessendem Imbiss und Ehrung.

Der Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden lädt jeweils alle Vereinsfunktionärinnen und -funktionäre, die an der vorgängigen Delegiertenversammlung gemeldet wurden, zu einer speziellen Ehrung ein, natürlich zusammen mit Begleitpersonen. Auf dem Europaplatz in Luzern wurden Punkt 18.00 Uhr 165 Personen von Evi Hurschler, Präsidentin a.i. herzlich begrüsst. Zuerst bedankte sie sich bei allen für ihre ehrenamtlich geleistete Arbeit – die Stütze des Turnverbandes. «Wir probieren dieses Jahr etwas Neues – wir haben für alle eine Stadtführung organisiert. Luzern kennen wir vom Flanieren oder Einkaufen, aber Geschichten und Sehenswürdigkeiten möchten wir allen wieder präsent machen.

Und ich bin sicher, dass wir später mit anderen Augen durch die Gassen laufen werden.» Und sie hatte Recht!

Nachdem Gruppen von 25 Personen gebildet wurden, wurden sie von den Stadtführerinnen Hanny Felder, Christine Rohrer, Rebecca Gisler, Hildegard Knöpfel, Prisca Spiller sowie Fausto Fritthum in Empfang genommen. Sie alle wussten ihre Gruppen zu begeistern. Angefangen beim Wagenbachbrunnen, beim KKL. Wer wusste schon, dass die Schwiegermutter vom Erbauer Jean Nouvel bei den Einweihungsfeierlichkeiten im Jahr 2000 rückwärts in den Wassergraben fiel – anschliessend wurden Absperrungen montiert, dass beim alten Bahnhofportal, das 1971 beim Bahnhofbrand gerettet werden konnte, auf der Hinterseite Lüftungsrohre des Parkhauses eingebaut sind, dass bei der Kappelbrücke eine Geländerseite höher ist als die andere, dass beim Wasserturm, dem Wahrzeichen von Luzern mit dem achteckigen Grundriss, das unterste Geschoss als Gefängnis diente und dass das markante Storchennest auf der Turmspitze seit über 100 Jahren

nicht mehr benutzt wird. Im Dachgeschoss brüten heute die Alpensegler. Rathaus, Jesuitenkirche, Reusssteg, Nadelwehr, Spreuerbrücke, Weinmarktbrunnen, etc. – viel zu schnell trafen wir wieder beim Ausgangspunkt ein.

Die Verbands-Vorstandsmitglieder überreichten den Geehrten ein kleines Geschenk zusammen mit der Merci-Broschüre, die extra für diesen Anlass erstellt wurde und darin die langjährigen Funktionärinnen und Funktionäre mit mehr als 25 Jahren mit Bild abgedruckt wurden. Ein tolles Andenken! Ein kleiner Imbiss mit PET-Getränk stillte den Hunger – aber das Klingeln der Gläser wurde vermisst. Es durften auch keine Tische vor dem KKL aufgestellt werden. Ideal für Vereinspräsidenten, die ihre Geehrten begleiteten, sie suchten sich ein nahegelegenes Restaurant und hatten so Gelegenheit, sich persönlich bei ihnen zu bedanken. Man genoss das gesellige Zusammensein und war sich einig – ein interessanter Abend!

Bericht und Fotos: Ursula Hunkeler



Vorbild sein – eine Ehre und eine grosse Verantwortung

Trainerinnen und Trainer sind für Jugendliche mehr als nur Vermittler sportlicher Kompetenzen. Sie werden von ihren Schützlingen als Vorbilder gesehen. Sie sind Vertrauenspersonen in einer wichtigen Lebensphase und werden damit zu Schlüsselpersonen in der Entwicklung eines/einer Jugendlichen. Eine Trainerin oder ein Trainer können nicht selber bestimmen, ob sie ein Vorbild sein wollen oder nicht, denn Jugendliche wählen ihre Vorbilder nach ihren eigenen Vorstellungen und Bedürfnissen.

Während Kinder lernen, indem sie ihr Umfeld nachahmen, wächst in der Pubertät die kritische Urteilsfähigkeit. Jugendliche wählen Rollenmodelle, die mit ihrem Verhalten und den angestrebten Zielen übereinstimmen. Leitende übernehmen deshalb für Jugendliche oft eine Vorbildfunktion, da sie wichtige Themen der jungen Generation in sich vereinen: Sport, Fitness, gesunde Ernährung und Körperbewusstsein liegen im Trend.

Was macht eine gute Trainerpersönlichkeit aus?

Bei der Arbeit mit jugendlichen Sportlerinnen und Sportlern geht es

nicht nur darum, zusammen sportliche Erfolge zu feiern. Im Zentrum steht der Mensch. Eine Trainingsgruppe verbringt viel Zeit miteinander, oft ist man während mehreren Jahren zusammen und bekommt viel voneinander mit. Als Trainerin oder Trainer ist man somit Teil der Persönlichkeitsentwicklung der Jugendlichen.

Eine gute Trainerpersönlichkeit benötigt neben Fachkompetenzen auch gut ausgebildete Sozialkompetenzen, um die Jugendlichen empathisch und unterstützend zu begleiten. Dies bedeutet, dass die Jugendlichen in ihren Lebenskompetenzen gestärkt werden. Dazu gehört unter anderem für seine Überzeugung einzustehen, Nein zu sagen, wenn man etwas nicht möchte, eigenverantwortliche Entscheidungen zu treffen, Fairplay zu leben und sich und seiner Umwelt Sorge zu tragen.

Hauptleiterkonferenzen «Aktive» und «Jugend»

An den beiden Hauptleiterkonferenzen «Aktive» und «Jugend» haben sich die Teilnehmenden mit der Vorbildfunktion von Trainerinnen und

Trainer im Rahmen eines Fachinputs von «cool and clean» auseinandergesetzt. Dabei wurden Fragen der Verantwortung von Trainerinnen und Trainern bei Verbandsfesten, des Umgangs mit Vereinskultur in Zusammenhang mit Alkoholkonsum, gesellschaftlichen Normen und der Möglichkeiten der Einflussnahme diskutiert.

Die Möglichkeit sich mit Gleichgesinnten weiter auszutauschen, Spielanleitungen zur Förderung der Lebenskompetenzen zu beziehen oder kostenlos Material zu bestellen, bietet sich Interessierten auf der Webseite www.coolandclean.ch.

COOL & CLEAN

«cool and clean» ist ein Präventionsprogramm von Swiss Olympic, das für einen erfolgreichen, fairen und sauberen Sport steht. Es unterstützt leitende Personen darin, die Lebenskompetenzen der Jugendlichen zu fördern, gefährliche Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und richtig zu reagieren.

Neue Köpfe

Name: Limacher
Vorname: Nadja
Wohnort: Grosswangen
Geburtsdatum: 30. September 1983
Zivilstand: ledig
Beruf: KV
Hobbys: Sport allgemein, Turnverein, Betreuerin und Schiedsrichterin im Rollstuhl-Rugby, Wellnessen
Lieblingsessen: Kotelett an Senfsauce mit Wildreis
Mein Verein: STV Ettiswil
Vereinstätigkeit: OK-Präsidentin Turnshow, Fachtest Allround
Verbandstätigkeit: Ressort J&S

**Abteilung Jugend,
Mitglied Ressort J+S**



Was hat dich bewogen dieses Amt zu übernehmen? – Nach über zehn Jahren Leitertätigkeit im Gymnastik Kleinfeld war ich offen für eine neue Herausforderung.

Was findest du, sollten die Turnerinnen und Turner aus dem V erbandsgebiet von dir wissen? – Ich bin ein Teamplayer.

Was fasziniert dich am Turnsport? – Die Vielfalt vom Turnsport.

Bisher unerfüllter Traum? – Dreimonatige Auslandsreise nach Nordamerika.

Slogan für deine Abteilung? – Habe Spass bei dem was du tust!

Name: Oehen
Vorname: Seppi
Wohnort: Hitzkirch
Geburtsdatum: 28. November 1955
Zivilstand: geschieden
Beruf: Hauswart
Hobbys: Turnen, Joggen, Wandern, Jassen
Lieblingsessen: Alles, was mit Liebe gekocht wird
Mein Verein: STV Hitzkirch
Vereinstätigkeit: Archivar
Verbandstätigkeit: Fähnrich

**Geschäftsstelle,
Fähnrich**



Was hat dich bewogen dieses Amt zu übernehmen? – Als langjähriges Mitglied des STV Hitzkirch hat es mich dazu bewogen, das Ehrenamt zu übernehmen.

Was findest du, sollten die Turnerinnen und Turner aus dem Verbandsgebiet von dir wissen? – Seit 1971 bin ich im STV und seit 1982 bin ich Wertungsrichter in VGT, EGT und SIE / ER Turnen

Was fasziniert dich am Turnsport? – Dass man die Technik und Kraft gut umsetzen kann.

Bisher unerfüllter Traum? – Das Turnen ist eine Randsportart, es wird wenig berichtet. Es wäre schön, wenn mehr in der Öffentlichkeit berichtet wird.

Slogan für deine Abteilung? – Leben und leben lassen.

Spiel, Spass und viel Kameradschaft

Begegnungen: Sportverein Mauensee



Um den Standort ihrer Turnhalle sind sie zu beneiden, die Turnerinnen und Turner von Mauensee. Malerisch liegt ihnen das Wahrzeichen von Mauensee zu Füssen, der See samt Schloss. Genau vor 200 Jahren wurde die Gemeinde Mauensee gegründet – exakt vor 40 Jahren der Sportverein Mauensee. Die brandneuen T-Shirts der Mitglieder sind ein sichtbares Zeichen des Jubiläums.

Nachdem bereits die Frauen ihren Turnverein hatten, setzten sich 22 Männer zusammen und gründeten 1979 ihren Sportverein. Drei Gründungsmitglieder (Urs Lischer, Peter Häfliger und Georg Aregger) turnen immer noch aktiv bei den Männerturnern mit. Gut 40 aktive Mitglieder zählt heute der Sportverein Mauensee mit den Abteilungen Muki, Jugi, Aktiv- und Männerriege.

Muki:

16 bis 20 Kinder im Alter von zwei Jahren bis Kindergarten werden von Cornelia Schum (Hauptleitung) betreut. Neben den Mamis sind auch öfters Papis oder Grosseltern in der Turnhalle anzutreffen. Zu Beginn der Stunde gibt es Spiele, der anschließende Hauptteil ist immer einem kre-

ativen Thema gewidmet, z.B. Bauernhof. Im Team werden wertvolle Erlebnisse gesammelt, es erleichtert anderssprachigen Kindern die Integration.

Das Muki-Training ist jeden Dienstag von 09.00 bis 10.00 Uhr.

Jugi:

Mädels und Jungs ab dem zweiten Schuljahr proben in einer gemischten Riege und werden von Sabrina Rohrer (Hauptleitung) und Peter Lischer trainiert. Das polysportive Jugi-Angebot umfasst Aktivitäten wie Inlineskating, Leichtathletik, Koordination, Krafttraining, Spiel und viel Spass. Das Jugi-Training findet jeden Montag von 18.00 bis 19.15 Uhr statt.

Aktivriege:

Die Aktivriege ist das Aushängeschild des Sportvereins. Im 15. Vereinsjahr wurden erstmals Frauen in den Sportverein aufgenommen, anfänglich als Notlösung, damit man am Kantonalturnfest Sursee in der gewünschten Disziplin Kleinfeldgymnastik antreten konnte. Heute ist die gemischte Riege ein Erfolgsmodell und die actionreichen Lektionen ein Magnet für alle, die es sportlich mögen.

Vorstandsmitglieder

Präsident

Gerhard Beck

Aktuar

Chantal Troxler

Kassier

Peter Lischer

Event Koordination

Christoph Heer

Interne Koordination

Ramona Amstalden

Erweiterter Vorstand mit Riegenleiter

Aktivriege

Patrick Bättig

Männerriege

Robi Helfenstein

Jugi

Sabrina Rohrer

Die Aktivriege trainiert jeden Mittwoch von 20.15 bis 21.45 Uhr. Ihre Leiter sind Patrick Bättig (Hauptleitung) und Jonas Galliker.

Männerriege:

Die Männerriege trainiert nach dem Motto «Sport esch gsond», um ihre persönliche Fitness zu erhalten. Ein abwechslungsreiches Training mit Spiel und Spass. Und dass auch ältere Turner willkommen sind, sieht man daran, dass sie von Robi zur Turnprobe abgeholt werden.

Sie werden von Robi Helfenstein (Hauptleiter) und Ruedi Bachmann betreut jeden Dienstag von 20.00 bis 21.45 Uhr betreut.

2019 feiert der Sportverein Mauensee das 40-Jahr-Jubiläum. «Wir feiern mit unseren Mitgliedern», meinte Robi Helfenstein, Obmann der Männer, «im September machen wir mit

allen einen zweitägigen Ausflug nach Chur an die Schlagerparade. Nach den bis anhin mit aufwändigen Anlässen gefeierten Vereinsjubiläen, gönnen wir uns zum 40igsten ein gemütliches Vereinsreisli – ganz ohne Event-Stress für unsere Mitglieder».

Beim 20-Jahr-Jubiläum organisierte der Sportverein einen Turnerabend samt Fahnenweihe. Die neue Fahne, die nun im SVM Stammlokal im Restaurant Rössli aufgehängt ist, wurde von allen sehr erwartet. Mit einem Schmunzeln erinnert sich Robi an die erste Fahne: Die Fahnenstange wurde von den Schützen Ettswil ausgeliehen, die Fahne mit dem Gemeindewappen holten sie bei der Gemeinde und alles wurde mit Vorhangklemmen an der Stange befestigt! Mit dieser Fahne liefen die Mauenseer Turner 1994 am Kantonalturnfest in Sursee in die Arena.

Auf dem Jahresprogramm von 2019 steht für die Männer der Männerturntag in Rothenburg auf dem Programm – sie haben sich mit drei Gruppen angemeldet und möchten ihren 3. Schlussrang von Hitzkirch verbessern. Die Aktivriege trainiert für das ETF in Aarau. 15 Personen bestreiten den Fachtest, das Steinheben und die Pendelstafette am Freitagnachmittag vom 23. Juni. «Unser Ziel ist ein guter Platz im Mittelfeld», meinte Jonas Galliker.

Helfereinsätze leisten sie am Gym Day in Grosswangen am 1. Juni, am Gemeindeanlass «200 Jahre Mauensee» am 15. Juni und am Mountainbike 24 Stundenrennen in Schötz am 3./4. August. Auf ihrem Jahresprogramm steht unter anderem der Weihnachtshöck, das Eisstockschieszen, das Trättigokart-Rennen, bei dem die ganze Gemeinde mitmachen kann und das Vereinsbräteln. Ein echter Knüller ist das jährlich stattfindende Eishockey-Derby mit dem Patenverein STV Schenkon.

Neue Mitglieder zu rekrutieren ist anspruchsvoll, das Sportangebot in Sursee ist sehr gross. Aber erfreulicherweise fruchtet die Mund-zu-Mund-Propaganda und wir können jedes Jahr an der GV neue Vereinsmitglieder willkommen heissen.

Chantal Troxler, aufgewachsen in Mauensee und nun wohnhaft in Sur-

see, ist eine begeisterte Turnerin – sie könnte sich keinen anderen Verein vorstellen, hier kenne sie alle. «Und ich werde vermutlich auch meine Kinder hier ins Muki bringen», meinte sie. Und Gründungsmitglied Urs Lischer ist stolz auf seinen Sohn Peter, der seit seiner Kindheit Mitglied im Sportverein ist, erst als Jugileiter und jetzt als Vorstandsmitglied (Kassier).



Gerhard Beck

In welchem Bereich liegen die Schwerpunkte im Turnbetrieb?

Der Sportverein Mauensee bietet seinen Mitgliedern eine Plattform für regelmässige sportliche Betätigung. Dabei liegt unser Fokus nicht primär auf dem Erreichen von sportlichen Spitzenleistungen, vielmehr legen wir Wert auf unser Motto «SPASS AM SPORT». Es ist uns wichtig, dieses Motto in allen unseren Riegen zu leben. Unsere wöchentlichen Trainings sind ein Mix aus Leistung, Spass und Kameradschaft und somit der perfekte Ausgleich zum Arbeits- und Schulalltag!

Welches sind die Stärken des Sportvereins Mauensee?

Dank unserer polysportiven Ausrichtung sind unsere Trainings sehr abwechslungsreich. Spontane Ideen unserer Turnenden resultieren in spannenden und attraktiven Bewegungsangeboten. So können Kickbox-Lektionen, Yogakurs oder ein Ausflug in den Schwingkeller schon mal auf dem Trainingsplan landen. Zum interessanten Programm tragen unsere motivierten Leiterinnen und Leiter einen wesentlichen Beitrag bei!

Hat der Sportverein Mauensee auch Schwächen?

Genügend Leitende für unsere Nachwuchsabteilung zu finden ist eine grosse Herausforderung. Es wäre schön, wenn es uns hier gelingen würde ein breiteres Leiterteam aufzubauen.

Wie sieht es mit dem Turnnachwuchs aus?

Mauensee ist eine kleine Gemeinde mit rund 1500 Einwohnern. Das angrenzende Zentrum Sursee hat sich in den letzten Jahren stark entwickelt und die Region bietet eine riesige Auswahl an Sportangeboten. Das spüren wir in allen unseren Riegen und sicher auch in den Zahlen unserer Jugendabteilung. Trotzdem sind wir sehr happy, dass unsere Angebote in der Gemeinde bei Klein und Gross Anklang finden. Sie werden von den Mauenseerinnen und Mauenseern geschätzt und auch besucht. Bei unseren Kleinsten, den Muki Kids, sind die Zahlen aktuell sogar steigend. Das freut uns und stimmt uns positiv für die Zukunft.

Ein kurzer Werbeslogan zum Schluss: Warum soll man dem Sportverein Mauensee beitreten?

«Statt deheime ofem Sofa hocke, met em SVM id Halle go rocke!»

Weitere Infos siehe unter:
www.svmauensee.ch

Die Turnhalle ist abends heiss begehrt: Fussballer, VBC, Faustballer, Feldmusik und Turner/-innen müssen sich die Stunden teilen, und wenn dann die Theatergesellschaft oder die Gemeinde eine Veranstaltung haben, werden sie alle ausquartiert. Begehrt ist auch der Vereinsraum, der allen Vereinen zur Verfügung steht. Er gehörte ursprünglich der Feuerwehr, aber seit dem Zusammenschluss mit Knutwil ist der Raum frei, wurde von den Mauenseern Vereinen in schweisstreibender Fronarbeit zum Vereinstreffpunkt umgebaut und bietet nun Platz für gesellige Anlässe.



Bericht und Fotos: Ursula Hunkeler Jonas Galliker (Stv. Riegenleiter Aktivriege) und Robi Helfenstein (Riegenleiter Männerriege).

Goessi
 goessi-carreisen.ch
 Gössi CarTerminal: 150 GRATIS-Kundenparkplätze

Mehr als **300 Reiseangebote!**

facebook.com/GoessiCarreisen

GÖSSI CARREISEN AG · 6048 Horw · Tel. 041 340 30 55 · info@goessi-carreisen.ch

Spürbar
 besser

für ein strahlend
 schönes Lachen!

REVITAL SENSITIVE
 ADVANCED FORMULA
 +XYLITOL
 +SWISS HERBS

TOOTHPASTE

Trisa
 OF SWITZERLAND
 Finest Swiss Oral Care +

DENTAL TAPE
 Super Stick

Finest Swiss Oral Care + **Trisa** OF SWITZERLAND

Fachtestmeeting Langnau

Am **Freitagabend, 10. Mai 2019** sind rund 250 Turnerinnen und Turner in Langnau am Fachtestmeeting mit dabei. Wettkampfstart ist um 18.45 Uhr. Der STV Langnau in Zusammenarbeit mit dem Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden organisiert die achte Austragung des Abendmeetings. Der Wettkampf dient als ideale Standortbestimmung im Hinblick auf die Turnfestsaison. Es

wird wiederum in zwei Durchgängen gestartet. Neben dem Fachtest Allround wird auch der Fachtest Korbball gespielt. Mit dem STV Kerns (FTA, Kat. Aktive), dem STV Hitzkirch (FTA, Kat. Frauen/Männer) und dem STV Rickenbach (FTK, Kat. Aktive) sind alle Sieger vom Vorjahr erneut am Start und zählen sicher auch heuer zum Favoritenkreis. Der Wettkampf findet auf der Sportanlage in



Langnau bei Reiden statt. Neben dem Sport steht eine Festwirtschaft bereit. Der STV Langnau freut sich, viele Turnbegeisterte begrüßen zu dürfen. Infos auch unter:

www.stv-langnau.ch

200 Nationalturner am Start

Gegen 200 Nationalturner erwartet der STV Roggliswil am Samstag, 11. Mai beim 29. Jugendnationalturntag. OK-Präsident Patrick Geiser und sein OK-Team freut sich auf viele Athleten und Besucher anlässlich des Jugendnationalturntages von Luzern, Ob- und Nidwalden. Dabei gibt es eine grosse Talentschau der jungen Nationalturner. Der 29. Jugendnationalturntag findet beim Sportplatz in Roggliswil statt. OK-Präsident Patrick Geiser freut sich auf einen spannenden Wettkampf mit starken Athleten in den Kategorien JP, J1, J2, L1 und L2. Wettkampfbeginn ist um 09.30 Uhr mit den Vornoten-Disziplinen. Am

Nachmittag steigen die jungen Nachwuchsathleten ins Sägemehl, um beim Ringen und Schwingen, weitere Punkte für ihr Gesamttotal zu holen. Die Rangverkündigung folgt um 17.15 Uhr. Für Festbesucher ist eine leistungsfähige Festwirtschaft vorhanden. Umrahmt wird dieser Wettkampf vom UBS Kids Cup und dem Äschbahnsprint des STV Roggliswil. Auch die Jugendnationalturner haben die Möglichkeit am UBS Kids Cup teilzunehmen. Ein interessanter Wettkampftag sowohl für die Athleten wie auch für die Zuschauer. Weitere Informationen unter:

www.stvroggliwil.ch

Jugendnationalturntag

**29. Jugendnationalturntag
Luzern, Ob- und Nidwalden
in Roggliswil**

**Samstag, 11. Mai 2019
09.30 Uhr**

Wettkampfbeginn Vornoten

13.00 Uhr

Start Schwingen und Ringen

ab ca. 16.15 Uhr

Schlussgänge

ca. 17.15 Uhr

Rangverkündigung

Besucher haben freien Eintritt.

Leistungsfähige Festwirtschaft ist vorhanden.

Verbandsmeisterschaften 2019 in Schötz

Der Turnverein Schötz lädt am **18. Mai 2019** zu den Verbandsmeisterschaften der Geräteturnerinnen und Geräteturner der Kategorie K4-K7/KD/KH des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden ein. Der Wettkampf ist für die Teilnehmer ab der Kategorie K5 der erste Qualifikationswettkampf für die Schweizermeisterschaften, welche im Herbst 2019 statt finden werden. Wir werden bestimmt einen interessanten Wett-

kampftag erleben. Das Organisationskomitee freut sich, in der Dreifachturnhalle Morgenweg, auf viele Zuschauer und Schlachtenbummler.

Die genauen Zeitpläne werden ca. drei Wochen vor Wettkampf an die teilnehmenden Vereine verschickt.

Sie werden auch auf der Website des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden aufgeschaltet.

Geräteturnen

**Wettkampfprogramm
Samstag 18. Mai 2019**

Vormittag

Wettkampf Turnerinnen K4 / K5

Nachmittag

Wettkampf Turnerinnen / Turner
K6 / K4 und K5

Abend

Wettkampf Turnerinnen / Turner
K7 und KD / K6 / K7 und KH

Giswil lädt zum Jugendsägemehringertag

Die Schwingersektion Giswil ist am Sonntag, 2. Juni als Organisator des diesjährigen Jugendsägemehringertages von Luzern, Ob- und Nidwalden im Einsatz. Dabei gibt es eine grosse Talentschau der jungen Turnerringer.

Der 18. Jugendsägemehringertag findet beim Mehrzweck- und Schulgebäude in Giswil statt. Die Organisation liegt in den Händen der Schwingersektion Giswil. Dieser Traditionsanlass kann für den einen oder anderen Jugendlichen durchaus der Startschuss für eine verheissungsvolle Karriere in dieser packenden Sportart sein.

Kräftemessen der Innerschweizer mit zahlreichen Gästen

Wie üblich werden die Ringer aus den Nationalturnvereinen an diesen Wett-

kämpfen herausgefordert von einigen Spezialisten aus reinen Ringerriegen. Es wird sich zeigen, wer am Ende den längeren Atem und die bessere Technik hat. Neben den Wettkämpfern aus dem Verbandsgebiet Luzern, Ob- und Nidwalden werden noch weitere starke Athleten aus befreundeten Verbänden in Giswil erwartet.

Nach dem obligatorischen «Wägen», ab 08.30 Uhr, erfolgt für die Nachwuchsringer wie gewohnt die Zuteilung in die sechs Gewichtsklassen. Um 09.30 Uhr geht der Kampf im Sägemehl los. Wer holt sich eine Spitzenklassierung, einen Zweig? Um 16.30 Uhr anlässlich der Rangverkündigung wissen die Akteure definitiv, wer die vorderen Plätze belegt. Die Schwingersektion Giswil heisst die Nachwuchsringer willkommen und wünscht ihnen einen guten Auf-

enthalt in Giswil. Für Festbesucher ist eine leistungsfähige Festwirtschaft vorhanden.

17. Jugendsägemehringertag LU / OW / NW in Giswil Sonntag, 2. Juni 2019

08.30 – 09.30 Uhr

Abwägen

09.30 Uhr

Wettkampfbeginn

ab ca. 16.00 Uhr

Schlussgänge

ca. 16.30 Uhr

Rangverkündigung

Besucher haben freien Eintritt. Leistungsfähige Festwirtschaft ist vorhanden.



Diese Broschüre wurde produziert von:

druckexperte.ch



Ihre Drucksachen aus der Schweiz.

- Briefpapier
- Kuverts
- Visitenkarten
- Flyer
- Falzprospekte
- Broschüren
- Plakate
- Blachen
- Kleber
- Schreibblocks
- Mappen
- Spezielle Produkte

Leuespeli in Willisau

Willisau: Spielturnier Jugend

Am Samstag, 16. März fanden in Willisau bereits zum zweiten Mal die Leuespeli statt. An diesem Wettkampf in Turnierformat bestreitet jede Kategorie ihr eigenes für sie konstruiertes Spiel. Alle Spiele knüpfen dabei an die klassische Variante des «Brennballs» an.

Bei den Jüngsten in der Kategorie 1 massen sich insgesamt 15 Teams in der sogenannten «Löwenjagd». Dabei treten jeweils zwei Mannschaften gegeneinander an und versuchen, mit ihrem Ballwagen so viele Plüschlöwen wie möglich zu sammeln. Während das eine Team immer in einer Zweiergruppe mit dem Ballwagen auf Löwenjagd ging, spielte das andere Team die «menschliche Uhr»: Ein Kind wurde in einen Ballwagen gesetzt, der dann von den anderen Mannschaftsmitgliedern an einer Schnur eine bestimmte Strecke gezogen werden musste. Sofort, wenn diese «Uhr» abläuft, muss das Zweierteam, das gerade auf Löwenjagd ist, ausgewechselt werden. In der Halbzeit werden dann die Rollen der beiden Mannschaften getauscht. Als Sieger verlässt das Spielfeld, wer mehr Plüschlöwen gesammelt hat. Besonders überzeugende Löwenjäger sind die Kinder der Jugizell 9. Sie

gewinnen die Jagd vor Ballspiel Willisau 1 auf dem zweiten und Zegiz Willisau 2 auf dem dritten Rang.

Auch beim «Ringschmuggel», dem Spiel der Kategorie 2, treten zwei Mannschaften gegeneinander an. Die Laufmannschaft wirft wie beim klassischen Brennball einen Ball ins Feld und absolviert dann mit einem Tauchring in der Hand die Laufstrecke. Speziell beim Ringschmuggel ist die Schmugglermatte in der Mitte. Befinden sich nämlich zwei Kinder der Laufmannschaft gemeinsam auf dieser Matte, so kann der zweite Läufer dem ersten seinen Tauchring übergeben, ihn also «schmuggeln». Nur der geschmuggelte Ring wird am Ende der Laufstrecke als Punkt gezählt. Währenddessen muss die Fangmannschaft, von der jeder Fänger mit einem Reifen ausgestattet ist, diese aufeinanderstapeln, sodass ein Reifenturm entsteht. Sobald sie den geworfenen Ball im Turm versenkt haben wird der aktuelle Läufer gebrannt und das nächste Mitglied der Laufmannschaft kommt zum Zug. Die Jugizell Langnau 2 schmuggelte sich auf Ranglistenplatz eins. Das Treppchen mit der Nummer zwei durfte Ballspiel Willisau 2 erklimmen, dahinter klassierte sich die Zegiz Willisau 6. Das Spiel der Kategorie 3 nennt sich

«Städtlirally». Die Aufgabe der Läufermannschaft ist eine einfache: Ein Teammitglied wirft einen Ball auf ein Tschoukballnetz, worauf ein Läufer einen festgelegten Rundparcours absolviert. Gestoppt wird der Läufer von der Fangmannschaft, die den Ball so schnell wie möglich gegen das Basketballbrett werfen muss. Der Clou dabei ist, dass drei markierte Mitglieder der Fangmannschaft den Ball zuerst berührt haben müssen. In der Kategorie 3 siegte Handball Willisau, der TV Triengen durfte sich über Rang 2 freuen. Dritter wurde die Jugizell.

In der Kategorie 4 wurde schliesslich «Glücksau» gespielt. Dabei sind in der Halle mehrere Hindernisse aufgebaut, deren Bewältigung dem Läufer je nach Hindernis eine unterschiedliche Anzahl Punkte verleiht. Die Reihenfolge, in welcher der Läufer die Hindernisse abläuft spielt keine Rolle, solange nicht zweimal hintereinander dasselbe bewältigt wird. Die Fangmannschaft hat die Aufgabe, den Läufer mit einem Ball zu treffen. Gelingt dies, so muss derjenige das Feld verlassen und verliert alle seine Punkte. Er kann die Punkte jedoch sichern, wenn er zurück zur Homebase läuft und sich auswechseln lässt. Die Mannschaft, die am meis-



ten Punkte sammelt, entscheidet das Spiel für sich. Auch im Spiel «Glücksau» gewann Handball Willisau überzeugend und sicherte sich den zweiten Kategoriensieg. GETU Willisau belegte den zweiten Schlussrang und auf Rang drei klassierte sich die Jugi Zell.

Bericht: Philipp Steinmann
Fotos: Fabienne Felder



Stanser Meeting



Das neunte Stanser Meeting war ein toller Erfolg für die Geräteturnerinnen vom Turnzenter Nidwalden, kurz gesagt TZN. 386 Turnerinnen aus der ganzen Schweiz waren am Start in der Eichlihalle. Es war der erste Wettkampf in diesem Jahr und für

viele kleine und junge Turnerinnen im K1 der Erste überhaupt. Endlich im eleganten Wettkampfdress, endlich dabei sein und die Übungen am Boden, Reck, Sprung und Schaukelring möglichst perfekt absolvieren. Am liebsten so, wie es die Leiterin-

nen verlangen und wie es pausenlos geübt wird im Training. Diese Aufgabe ist nicht einfach vor heimischem Publikum, wenn die Eltern, Geschwister und Verwandten auf der prall gefüllten Zuschauertribüne sitzen und die Daumen drücken. Nerven sind gefragt und da versteht man, wenn die Tränen fliessen, wenn doch nicht alles so klappt wie gewünscht.

Die begehrten Pokale und den goldenen Rucksack durch den GOLDEN SPONSOR erfreuten viele Turnerinnen und Vereine. Der BTV Luzern war das Mass aller Dinge. Sie hamsterten ganze drei Podestplätze. Zwei Podestplätze ergatterten das TZN Nidwalden, STV Beromünster sowie Bürglen URI. Ein Podestplatz belegte der STV Ballwil, FSG Golombier und TV Wohlhusen. Ein Stanser Orangenmost in der begehrten Tasche als Einheitspreis beglückte den Rest der Turnerinnen. Müde, aber glücklich ging der grosse Tag zu Ende.

Bericht und Foto: Verena Kurmann

Frühlingsmeeting Altbüron

Turner K1 – K4

Am Frühlingsmeeting in Altbüron vom Samstag, 13. April 2019, waren über 200 Turner am Start. Ganz stolz präsentierten die jungen Magnesianer ihre Übungen.

In der Kategorie 1 siegte Nils Lauwe-rijsen (Malters) mit einem Gesamttotal von 46.75 Punkten. Nur 25 Hundertstel dahinter folgte Elio Galliker (Littau) auf Rang zwei. Noe Albrecht (BTV Luzern) komplettierte das Podest auf Rang drei. Gefei-ert vom zahlreich erschienenen Publikum durften sich die drei Sieger verdient eine Medaille umhängen lassen.

59 Turner starteten in der Kategorie 2. Die Goldmedaille ging an den Littauer Davide Masciulli, der im Vorjahr eine Kategorie tiefer schon siegreich war und nun auch bei den «K2ern» problemlos mithalten konnte. Masciulli überzeugte auf ganzer Länge und siegte mit knapp einem halben Punkt Vorsprung. Die Silbermedaille ging an Gil Müller (Triengen). Rang drei belegte Levi Marbach (Schötz).

In der Kategorie 3 waren ebenfalls bekannte Gesichter auf dem Podest anzutreffen. Bekannt, weil die Zwillinge Fabian und Jonas Kneubühler

(Sempach) im Vorjahr in der Kategorie 2 schon auf dem Treppchen standen und sich nun eine Kategorie höher wieder ein Kopf-an-Kopf-Rennen um den Sieg lieferten. Schliesslich gewann Fabian Kneubühler hauchdünn mit fünf Hundertstel Vorsprung auf Bryan Renggli (Littau). Bronze ging an Jonas Kneubühler.

Eine etwas deutlichere Entscheidung gab es in der Kategorie 4 mit dem Sieg von Rafael Wilhelm (Triengen). Sein Polster auf den Zweitklassierten David Müller (Sempach) betrug 35 Hundertstel. Die beiden hatten schon im Vorjahr den Sieg untereinander ausgemacht. Damals lief der Wettkampf aber zu Gunsten von David Müller. Herausgefordert wurden die beiden heuer von Livio Albisser (Büron), der schliesslich als Drittklassierter die Bronzemedaille gewann.

So gehört das 11. Frühlingsmeeting in Altbüron bereits wieder der Vergangenheit an. Die Organisatoren zeigten sich sehr zufrieden und blickten auf einen erfolgreichen Wett-kampftag zurück.

*Bericht: Steffi Meier
Fotos: Hans Peter Steffen*



Sieger K1.



Sieger K2.



Sieger K3.



Sieger K4.

Die ersten Schritte in der neuen Wettkampfsaison

Wolhusen: Abendmeeting

Am 12. April fand in der Sporthalle Wolhusen das alljährliche Abendmeeting statt. Dabei wurde wie jedes Jahr eine breite Palette an Disziplinen angeboten. Ob Gymnastik Bühne, Kleinfeld, Grossfeld oder Team Aerobic – am Abendmeeting ist für jeden Geschmack das Passende dabei.

Die erste Sektion machte sich um 17.45 Uhr für ihre Vorführung bereit. Während den nächsten fünf Stunden wurde den Zuschauern Gymnastik und Tanz aus dem gesamten Verbandsgebiet und darüber hinaus geboten. Sogar der Vize-Schweizermeister in der Gymnastik Grossfeld, der TV Dagmersellen, beehrte den Anlass.

Speziell am Abendmeeting ist der Umstand, dass auf eine Rangliste verzichtet wird. Stattdessen geben die Wertungsrichter den Verantwortlichen eine mündliche Rückmeldung zum Programm. Dadurch können bis zu den Wettkämpfen im Sommer noch gezielt Anpassungen und Verbesserungen vorgenommen werden. Durch diese Besonderheit eignet sich das Abendmeeting in Wolhusen hervorragend als Vorbereitungswettkampf, von dem zahlreiche Vereine aus der Umgebung fleissig Gebrauch machen. So gingen dieses Jahr 37 Anmeldungen ein. Dies sind im Vergleich zum Vorjahr ganze sieben Sektionen mehr. Diese Entwicklung zeigt deutlich, wie beliebt die Möglichkeit, sein Programm bereits vor den Sommerwettkämpfen den Wertungsrichtern zu zeigen, ist.

Bericht: Philipp Steinmann
Fotos: Hans Peter Steffen



STV Dagmersellen



STV Buchrain



STV Nebikon

inform@oetterlidruck.ch

Ein erster Formtest in Büron

Büron: Gerätemeeting



Christian Hofstetter (Ettiswil), K7, Rang 2.

Am Gerätemeeting in Büron wagen die Turnerinnen und Turner einen ersten Formtest im Hinblick auf die kommende Saison mit dem Eidgenössischen Turnfest in Aarau als Saisonhöhepunkt.

Ein besonders siegreicher Saisonstart verzeichnete der STV Rickenbach. Es war ein erfolgreicher Freitagabend für die drei Kategoriensieger Christoph Hüsler (Herren), Luca Gartenmann (Kategorie 6) und Simon Stalder (Kategorie 7). Relativ kompromisslos entschieden die drei Athleten die Wettkämpfe für sich. Christoph Hüsler, der regelmässig an der Spitze anzutreffen ist, gewann mit über einem Punkt Vorsprung auf Kurt Brühlmann (Ettiswil) und Stefan Irrniger (Hitzkirch). Luca Gartenmann erreichte mit Noten zwischen 9.05 und 9.45 eine Gesamtpunktzahl von 46.75 Punkten. Teamkollege Nicola Hüsler (45.95) sorgte für einen Doppelsieg der Rickenbacher. Rang drei sicherte sich Rafael Zihlmann (Malters) mit 45.50 Punkten.

Stalder vor Hofstetter und Fischer

In der Königskategorie war die Rollenverteilung relativ klar. Als mehrfacher SM-Medaillengewinner hatte

Simon Stalder die besten Karten auf den Sieg. Den 5-Kampf absolvierte er gewohnt selbstsicher – bis auf einen kleinen Fehler in der Landung an den Schaukelringen. Für dieses «auf dem Boden aufstützen» wurde er hart bestraft. Aber kein Grund zur Aufregung: Es reichte dennoch zum Sieg. Auf den Rängen zwei und drei folgten Christian Hofstetter (Ettiswil) und Kilian Fischer (Grosswangen).

Der Sieg in der Kategorie 5 ging an Manuel Fischer (Triengen). Fischer setzte sich knapp vor zwei weiteren

Rickenbachern an die Spitze. Silber und Bronze ging somit an Fabio Häfeli und Jan Meier.

Wettkampf der Frauen

Ähnlich wie bei den Herren am Freitag waren es am Samstag die Turnerinnen des TSV 2001 Rotkreuz, die vorne mitmischten und drei Podestplätze – davon zwei Kategoriensiege – für sich einheimsten. In der Kategorie 5 sorgten Leandra Niggli und Aileen Stuber für einen Zuger Doppelsieg. Erstere setzte sich mit nur fünf Hundertstel Vorsprung an die Spitze. Auf Rang drei klassierte sich Lara Dillschneider, die ganz offensichtlich den Heimvorteil für sich ausnutzen konnte. Die Turnerin vom STV Büron, die mit Jahrgang 2009 mit Abstand die Jüngste in ihrer Kategorie ist, erntete wie erwartet besonders viel Applaus für ihren Bronzemedallengewinn.

Erfolg im Doppelpack

Wie die kleine, so die grosse Schwester: In der Kategorie 6 stand ebenfalls eine «Dillschneider» auf dem Treppchen. Die ältere Schwester, Kaja Dillschneider, vermochte gut mitzuhalten, überzeugte mit Noten zwischen 9.10 und 9.45 und gewann ebenfalls verdient Bronze. Mit Jahrgang 2007 ist auch sie eine der Jüngsten in ihrer



Noana Küng (BTV Luzern), Sieg K6.



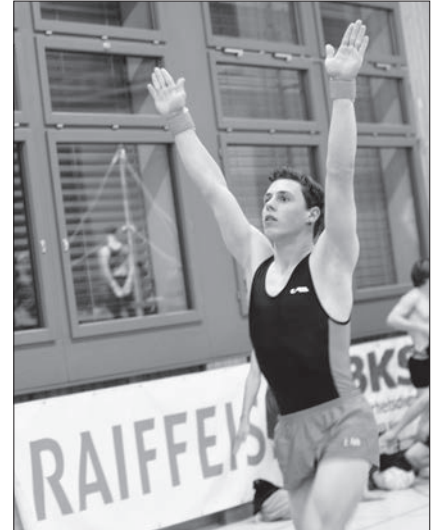
Lara Dillschneider (Büren), K5, Rang 3.

Kategorie, weiss aber die Konkurrenz in Schach zu halten. Besser als Dillschneider waren nur noch Marion Strebel (Altbüren) auf Rang zwei und Noana Küng (BTV Luzern) auf Rang eins. Die Luzernerin gewann mit einer Gesamtpunktzahl von 37.60.

Keiser mit überzeugendem Auftritt

Bei den Damen waren erfreuliche 19 Turnerinnen am Start. Darunter einige «Neuzugänge» und «Wiedereinsteiger». Es gewann Stefanie Meier (Grosswangen) vor Sarah Bargetzi

(Malters) auf Rang zwei sowie Andrea Stadelmann (Willisau) und Romana Salvini (BTV Luzern) auf Rang drei. Bei den Turnerinnen der Kategorie 7 siegte schliesslich erneut eine Turnerin des TSV 2001 Rotkreuz. Annja Keiser, die an den letztjährigen Schweizer Meisterschaften gleich mehrfach auf dem Podest stand, übernahm von Beginn an die Favoritenrolle. Ihr gelang ein fehlerfreier Wettkampf mit Noten zwischen 9.45 und 9.80. Schliesslich gewann Keiser mit knapp einem Punkt Vorsprung auf Florence von Ziegler



Luca Gartenmann (Rickenbach), Sieg K6.

(BTV Luzern). Bronze ging ebenfalls an eine Luzernerin: Kaya Dimmler.

Nächste Standortbestimmung: Verbandsmeisterschaften Schötz

Es folgt nun eine längere Vorbereitungszeit bis zu den Verbandsmeisterschaften in Schötz vom 18. Mai 2019. Hier sammeln die Turnerinnen und Turner zum ersten Mal Qualifikationspunkte für die diesjährigen Schweizer Meisterschaften.

*Bericht: Steffi Meier
Fotos: Marianne Baschung*



Manuel Fischer (Triengen), Sieg K5.



Stefan Irniger (Hitzkirch), KH, Rang 3.

Viel gelernt und zum Schluss ein Motivationsschub

Vereinsmanager: Themenmodule Vereinsmanagement



Rüdiger Böhm, Motivationstrainer.

35 Personen hatten sich zum Ausbildungstag für Vereinsvorstände vom 13. April 2019 in Luzern angemeldet, der vom Schweizerischen Turnverband, Ressort Vereinsmanagement, angeboten wurde und in den Räumlichkeiten des Berufsbildungszentrums Bahnhof (BBZB) durchgeführt wurde. Daniel Schacher, Kursverantwortlicher, stellte zu Beginn die Kursleiter vor: Patrick Horst (Jump in), Thomas Schaad (Eventmanagement), Marco Wermelinger (Finanzen/Generalversammlung), Hugo Rechsteiner/Daniel Schacher (Marketing und Sponsoring), Hanu Fehr (Social Media) und Denise Schmid (Krise als Chance).

Von den angebotenen Modulen konnten die Teilnehmenden bis zu zwei Themen auswählen, zu denen sie sich vorgängig anmelden mussten. Und sie wurden nicht enttäuscht: Für neue Vereins-Vorstandsmitglieder wurde neben Planungs- und Motivationsgrundlagen auch die Bedeutung der Verantwortungsübernahme erklärt. Beim Thema Eventmanagement wurden die Vorgehensweise und mit

praktischen Beispielen die Chancen und Risiken aufgezeigt. Das Modul Finanzen befasste sich mit allen Aspekten der Finanzen im modernen Sportverein und das Modul Generalversammlung listete die wichtigen Punkte einer GV auf. Interessant waren die Einblicke in die Thematik Marketing und Sponsoring und Social Media. Auf grosses Echo stiess das Thema Krise als Chance – wie Probleme lösungsorientiert angegangen werden können.

Am Ende des Ausbildungstages, nach dem Aperó, stand ein weiteres Highlight auf dem Programm: Rüdiger Böhm, Experte für Motivation und Coach, sprach über Veränderung 4.0. Er zeigte eindrücklich, wie man mit positivem Denken, klaren Zielen und der Akzeptanz der Situation viel erreichen kann. Sein Leben wurde komplett auf den Kopf gestellt, als er bei einem Verkehrsunfall beide Beine verlor (Buchtitel: No legs no limits/Böhm). Hadere nicht mit dem Schicksal, entdecke die Möglichkeiten, die du hast. Was will ich, und nur ich! Entdecke deine Möglichkeiten – deine innere Haltung entscheidet. Voller Energie und sehr

beeindruckt machten sich die Kursteilnehmenden auf den Heimweg.

Ziel dieses Ausbildungstages war es – neben Einblicke in die Vereinsmanagement-Ausbildung – zusammen mit Vorstandskolleginnen und –kollegen neues Wissen aufzunehmen und innovative Lösungsansätze für bekannte Probleme zu finden. «Wir sind sehr zufrieden mit den neu geschaffenen Ausbildungstagen», meinte Daniel Schacher, «die Rückmeldungen von Olten, Winterthur und nun auch von Luzern waren nur positiv. Deshalb bieten wir im November nochmals einen Ausbildungstag Vereinsmanagement an. Doch zuerst fällt noch der Startschuss für den Zertifikationslehrgang Vereinsmanager STV/edupool.ch, welcher im August startet.»

Begeistert informierte Verena Richiger vom Sportverein Tägerig (AG): «Wir haben unseren Vorstandsausflug nach Luzern gemacht und alle haben profitiert. Ausserdem gab es ein feines Mittagessen.»

Bericht: Ursula Hunkeler
Fotos: Daniel Schacher

Geku-Jugendwettkampf in Rickenbach

Motivierte Jungturner ernten viel Beifall

Am Wochenende vom 23./24. März 2019 fand der 12. Geku-Wettkampf im Kubus Rickenbach statt mit total 820 Jugendlichen. Erste Plätze im Kunstturnen für Aris Hildebrand (STV Rickenbach), Leon Schüpbach (STV Neuenkirch), Din Brahovic (KTTV Ebikon) sowie im Geräteturnen für Yara Murer (Getu Rothenburg), Leya Gisler (TV Dagmersellen Aktive), Ria Ottiger (TnV Neuenkirch) bei den Mädchen und bei den Jungs Noe Albrecht, Philip und Timo Sigrist (alle BTV Luzern).

Am Samstag kämpften 560 Geräte-turnerinnen um gute Platzierungen. 170 der Jüngsten (bis 10 Jahre) starteten in der Kategorie 1. Die Goldmedaille holte sich Yara Murer von der Getu Rothenburg knapp vor Melina Sonderegger von der Frauenriege Beromünster und Jael Egli vom TV Wolhusen Aktive. In der Kategorie 2 besiegte Leya Gisler vom TV Dagmersellen Aktive ihre 183 Konkurrentinnen dank einer super Boden- und Sprungübung. Zweite wurde

Kira Sofie Bartel vom Turnverein Kriens und Lisa Steiner vom BTV Luzern. In der Kategorie 3 setzte sich Ria Ottiger vom Turnverein Neuenkirch dank ihrer ausgezeichneten Ringvorführung an die Spitze. Als Zweite klassierten sich Jasstina Oroshi (TiV Littau) und Sophia Steiger (TV Büron) mit der gleichen Punktzahl – Vierte wurde Jael Zumbühl (TiV Littau).

Am Sonntagmorgen starteten die Geräteturner – überlegener Sieger war der BTV Luzern. In der Kategorie 1 gingen 63 Turner an den Start. Sieger wurde Noe Albrecht vom BTV Luzern vor Elio Galliker vom TiV Littau. Dritter wurde ebenfalls der BTV-Turner Noel Leuthold. In der Kategorie 2 die gleiche Sieger-Reihenfolge mit anderen Namen: Erster Philip Sigrist vom BTV Luzern, Zweiter Davide Masciulli vom TiV Littau und Dritter Lorin Greuter vom BTV Luzern. In der Kategorie 3 standen die BTV-Turner Timo Sigrist und Kolja Jutzet auf den ersten beiden Plätzen. Dritter wurde Bryan Renggli vom TiV Littau.



Amelie Weil (K1, Getu Rothenburg).

Am Sonntagnachmittag trugen die total 97 Kunstturner ihren Wettkampf aus. Im Einführungsprogramm (EP) belegten die Kunstturner des TV Ebikon die ersten drei Plätze. Din Brahovic, Ben Breitenmoser und Ryan Jeker durften sich die Medaillen um den Hals legen. Trainer Nick Mühletaler meinte stolz: «Ich habe es schon etwas erhofft, wir trainieren viermal in der Woche und die Jungs können es.» Im Programm P1 kämpften 39 junge Kunstturner um den Sieg. Gold durften sich Leon Schüpbach vom STV Neuenkirch umhängen, Silber Luca Schöll vom BTV Luzern und Bronze Matheo-Luca Zrotz vom STV Malters, alle drei trainieren in der Turnwerkstatt Zentralschweiz. Erster im Programm P 2 wurde der talentierte Rickenbacher Aris Hildebrand, Zweiter Balz Tobler vom STV Rain und Dritter Timo Lütolf, ebenfalls vom STV Rickenbach.

Halil Tulan, Vertreter Kunstturnen STV Rickenbach und seit kurzem Ehrenmitglied des Kunstturnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden freute sich über das gute Abschneiden der Rickenbacher Kunstturner. «Wir sind stolz auf unsere Kunstturner – es war



Dean Brahovic Sieger EP.

für sie der erste Wettkampf in diesem Jahr. Am Geku können sie Wettkampferfahrung sammeln.»

Karin Furrer, Vertreterin Geräteturnen Verband, Kampfrichterchefin und seit Beginn im OK Geku dabei, blickt auf einen anstrengenden Einsatz zurück. «An beiden Tagen standen für das Geräteturnen 38 Kampfrichterinnen und Kampfrichter im Einsatz. Wir hatten am Samstag an drei Wettkampfplätzen zu benoten, aber es klappte hervorragend. Dank dem schönen Wetter hielten sich viele Jugendliche

zwischen durch im Freien auf – wir hatten so in der Halle besser Platz.» Unter der Leitung von Bruno Hüsler und seinem 14-köpfigen OK-Team organisierte der STV Rickenbach in Zusammenarbeit mit dem Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden den Geku-Jugendwettkampf bereits zum 12. Mal. Bruno Hüsler ist seit der Geku-Gründung mit dabei, seit acht Jahren Präsident: «Wir sind so ein eingespieltes Team, jeder weiss was zu machen ist – uns genügen zwei Sitzungen. Aber am Anlass benötigen wir jedes Vereinsmitglied. Das Prob-

lem am Samstag ist jeweils das Parkieren rund um den Kubus, aber wir haben bis zu fünf Parkplatzanweiser im Einsatz. Bei den Anmeldungen habe ich festgestellt, dass sich vermehrt Knaben angemeldet haben.» Ob es wohl an der grünen Farbe des diesjährigen T-Shirts liegt, die die Wettkämpfer jeweils als Andenken erhalten?

Bericht: Ursula Hunkeler

Fotos: Marianne Baschung, Ursula Hunkeler, Thomas Huwyl, Jeanine Koch



Zurechtgerückt.



Nora Schürch (K2, STV Beromünster).


**ohne dich,
 kein mich**

Kraft und Ausdauer gefragt

Teku Aktive plus (35+) und Modul Fortbildung esa, Turnsport

Am Samstag, 16. März 2019 fand in der Hofmatt Sporthalle in Meggen der Teku Aktive plus (35+) mit separatem MF esa statt. Die Abteilung Aktive plus präsentierte den 50 Kursteilnehmenden fünf interessante Lektionen: «Muskel Workout», «Up and Down», «Neue Spiele» und «Elastische Fitness».

Muskel-Workout: Ziel der Lektion war die Steigerung der Muskelkraft mit einem abwechslungsreichen Workout, bei dem viele Muskelgruppen trainiert wurden. Abteilungsleiter Franz Rössli machte es sich nicht einfach, bereits im Inform 1/2019 beschrieb er die Muskel-Aufgaben näher und in seiner Lektion präsentierte er sieben Übungen, die exakt ausgeführt in drei Durchgängen geturnt werden können. Die Anzahl Ausführungen pro Satz müssen natürlich dem Niveau der Turnerinnen und Turner angepasst werden. Die Schweisstropfen der Kursteilnehmenden lassen grüssen!

Up and down: Nach der Musik von «Bring Sally up» machte uns Hedi

Gasser die Anstrengungen von Kniebeugen, Liegestütz und Beinheber musikalisch schmackhaft, eine willkommene Abwechslung zu anderen Fitnessübungen. Wer schafft vier Minuten? Ein schöner Grund, jeden Tag das Lied zu hören und ...

Neue Spiele: Spass hatten alle in der Lektion von Silvia Butscher – «Neue Spiele» mit Moosgummiring und Stab oder Basketball und Tennisball. Sie verstand es einmal mehr, mit ihren Spielen den Wettkampfgeist der Teilnehmer zu wecken, mit Spielmaterial, das sich in jeder Turnhalle befindet.

Elastische Fitness: In die Kindheit zurückversetzt wurde man bei der Lektion «Elastische Fitness» von Beatrice Thöny. Mit dem Gummitwist wurden Sprünge, Sprungformen und Kombinationen geübt, unter Zuhilfenahme von Sprechreimen wie Hau-Ruck-Donald-Duck-Mickey-Maus-Mitte-raus. Viele erinnerten sich an weitere Gummitwist-Anwendungen und machten es gleich vor.

Esa Modul Fortbildung – Turnsport Für die esa-Ausbildung vom Turn-

verband Luzern, Ob- und Nidwalden ist Beatrice Thöny verantwortlich. Sie schickte allen Angemeldeten vorgängig einen separaten Stundenplan. Die esa-Ausweise haben eine Gültigkeit von zwei Jahren, dann sollte die Leiteranerkennung erneuert werden. Da sich nur acht Personen eingeschrieben hatten, wurde die Ausbildung in den Stundenplan der Teku Aktive plus integriert. Beatrice startete das Modul Fortbildung bereits um 08.00 Uhr morgens. Nach einem Kurzreferat und dem Wissen der Teilnehmenden über die verschiedenen Lehrmethoden, übergab sie allen die esa-Broschüre «Vielfältig Unterrichten», das aktuelle esa-Thema für 2018/2019. Wir lernten die methodische Übungsreihe, eine lehrerzentrierte Lehrmethode am praktischen Beispiel der Entspannungsbalance genauer kennen und anwenden. Die individuellen Lehrmethoden wurden beim «Muskel Workout» als Stationentraining, und das problemorientierte Lernen bei der Lektion «Neue Spiele» integriert. Vorzeigen und Nachmachen, eine lehrerzentrierte Lehrmethode wurde bei der Lektion «Up and



down» und das Gruppenpuzzle als kooperative Lehrmethode bei der Lektion «Elastische Fitness» vermittelt. Als Highlight übergab Beatrice allen Angemeldeten persönlich den neuen esa-Ausweis mit Gültigkeit bis 2021 und gratulierte herzlich.

Schade, dass sich nicht mehr Leiterinnen und Leiter aus dem Verbandsgebiet entscheiden können, diese Aus-

bildung zu absolvieren – aus dem Verbandsgebiet sind es nur gerade 70 Personen. Das Sportförderprogramm esa vereint Sportangebote und -ausbildungen von Non-Profit-Organisationen und von kommerziellen Sportanbietern unter einem Dach und wird nach Vorgaben des BASPO durchgeführt. Gleiche Sprache, gleiches Level, egal welche Sportart!

Zum Teku-Abschluss bedankte sich Abteilungsleiter Franz Rösli bei seinem Kursteam, bei Margrit Weber für die Organisation und bei der Damenriege Meggen für die perfekte kulinarische Organisation und das feine Kuchenbuffet.

*Bericht und Fotos:
Ursula Hunkeler*

11 neue FTA-Schiedsrichter ausgebildet

Kriens: FTA Schiedsrichter Grundkurs



Punkte zählen: Übertritt oder nicht – entscheidet über Punkt oder Abzug.



Konzentration und genaues Lesen waren beim Theorietest notwendig.

Das FTA-Meeting in Langnau bei Reiden und das Eidgenössische Turnfest in Aarau stehen vor der Tür. Deshalb wurden am 27. März in Kriens am Grundkurs Fachtest Allround 11 neue Schiedsrichter ausgebildet.

Es braucht wieder neue Schiedsrichter: Unter der Leitung von Dolores Wyler (Verantwortliche Fachtest Allround) und Marcel Arnold (Ressort-

leiter Spiele) wurden am 27. März in Kriens 11 neue Schiedsrichter aus fünf Vereinen für den Fachtest Allround ausgebildet. Dabei galt es in den Disziplinen Beachball und Goba zuerst einmal die theoretischen Grundlagen zu schaffen. Beide Spiele wurden anschliessend natürlich durchgespielt, so dass auch die Praxis mit dem Punkte zählen nicht zu kurz kam. In der Praxis ist eine genaue Kontrolle wichtig: Linie übertreten –

einen Punkt weniger zählen, Malstab berührt – einen Punkt Abzug, Ball nicht neutralisiert – Schlag zählt nicht. Der Schiedsrichterkurs wurde mit dem theoretischen Test abgeschlossen. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben den Test mit Bravour bestanden und sind nun für die kommende Turnfestsaison gerüstet.

*Bericht und Foto:
Daniel Schneider*

Fetzige Beats und gute Laune

Wolhusen: Aerobic Workshop

Pünktlich um 09.00 Uhr fanden sich am 30. März zahlreiche begeisterte und motivierte Aerobic-Tänzerinnen in der Dreifachturnhalle in Wolhusen ein. Die nächsten zwei Stunden sollen dem Spass und der Freude am Aerobic gewidmet und auch so Einiges dazugelernt werden.

Gestartet wurde mit einem kurzen aber intensiven Aufwärmen. Direkt danach ging es weiter mit Aerodance, einer Mischung zwischen Aerobic und Tanz. Die Teilnehmerinnen wurden unter der Leitung von Nadine Zihlmann durch einfache Schrittabfolgen langsam an die komplexe Choreografie herangeführt. So wurde beispielsweise bei einer verhältnismässig einfachen Schrittfolge die eine oder andere Drehung hinzugefügt. Den Teilnehmerinnen wurde also nicht «nur» Ausdauer abverlangt, sie mussten zudem mit Kopf und viel Rhythmusgefühl dabei sein. Kaum war ein Teil der Choreo gemeistert, wurde diese um weitere Schritte erweitert – «damit es nicht langweilig wird», hörte man Instruktorin Nadine immer wieder mit einem motivierenden Lächeln auf den Lippen sagen. Binnen einer Stunde entstand aus den diversen einzelnen Schrittabfolgen eine komplexe Choreographie mit diversen Elementen aus Aerobic und Tanz, die den Teil-



nehmerinnen viel Spass bereitete. Nach einer kurzen Pause fand der zweite Teil des sportlichen Programms statt. Auf dem Programm stand in einem ersten Teil *deepWORK®*, ein einfaches, athletisches und einzigartiges Workout voller Energie. Der zweite Teil bestand aus Pilates Flow, um den Morgen ausklingen zu lassen. Kaum waren die dünnen Bodenmatten ausgelegt, startete die Instruktorin Christine Bucher bereits mit dem Programm. Mit simplen Übungen, mit denen ohne weiteres auch zu Hause trainiert werden kann, wurden die Teilnehmerinnen ordentlich zum Schwitzen ge-

bracht. Diverse Spannungs- und Stabilisationsübungen sorgen für brennende Bein- und Rumpfmuskulatur. Auf diesen äusserst intensiven Teil folgte der ruhigere Pilates-Teil. Mit entspannenden Übungen und ruhiger Musik wurden die verkrampten Muskeln gelöst und gedehnt.

Nach diesem gemütlichen Ausklang bedankte sich Kursleiterin Nicole Fitz bei den Teilnehmerinnen und entliess sie in ihr wohlverdientes Wochenende.

Bericht und Foto: Philipp Steinmann

Kampfrichter-Fortbildungskurs und Grundkurs

Leichtathletik STV und Swiss Athletics

Regionen Obmann der Region 4, Beat Meier, begrüßte mit seinem Leiterteam zusammen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Vom Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden waren Franz Keel sowie Roman Tschanz, beide von Buchrain, als Kursleiter im Einsatz. Weiter stellten sich die neue Schiedsrichterin Alice Budmiger von Kerns sowie der neue Schiedsrichter Christoph Schmutz von Alpnach für die Ausbildung zur Verfügung. Die Dokumentationen wurden mit viel Aufwand vollständig neu zusammengestellt, um den Teilnehmerinnen und den Teilnehmern eine abwechslungsreiche Ausbildung anzubieten.

Der Fortbildungskurs wurde an zwei Abenden, nämlich am 12. März 2019 in Reiden und am 19. März 2019 in Emmenbrücke ausgeschrieben. Diese Weiterbildung ist wieder für die nächsten zwei Jahre gültig. Obschon alle Teilnehmenden bereits seit langer Zeit im Einsatz sind, spürte man, dass diese Weiterbildung wichtig ist, erstens halt auch, weil die Leichtathletik sehr vielseitig ist. Der Einsatz im Laufbereich oder in einer Sprung- oder Wurfdisziplin ist so vielfältig, dass es echt schwierig ist, alle Einzelheiten zu kennen oder zu wissen. Sehr toll ist, dass alle detaillierten Anweisungen über das Internet heruntergeladen werden können. Selbst-



Teilnehmer vom Grundkurs.



Das Ausbildungsteam (von links): Christoph Schmutz, Alice Budmiger, Beat Meier, Roman Tschanz, es fehlt Franz Keel.

verständlich gibt es jedes Jahr auch Änderungen bei den Weisungen, so ist es sehr wichtig, dass regelmässig Weiterbildungen besucht werden. Die Kursleiter haben es verstanden, den Kursstoff abwechslungsreich und interessant zu präsentieren. Wie heisst das Sprichwort vom Turnverband so schön: Ohne Dich kein Mich, oder ohne Kampfrichter/-in keine Wettkämpfe oder ohne Athlet/-innen keine Kampfrichter/-innen. Selbstverständlich sind die Athletinnen und Athleten die Wichtigsten auf dem Wettkampfpfplatz, aber ohne die Mithilfe der Kampfrichter/-innen geht es halt trotzdem nicht. Daher herzlichen Dank an alle, die sich Jahr für Jahr für die tollen Wettkämpfe als KampfrichterIn oder SchiedsrichterIn, StarterIn, HelferIn usw. zur Verfügung stellen.

Der Grundkurs als Kampfrichter verteilt sich auf drei Kursteile. Zwei Mal am Abend für vier Stunden in die theoretische Leichtathletik eintauchen sowie praktisches Anwenden an einem Leichtathletikmeeting in Begleitung von bereits brevetierten KampfrichterInnen. Hier ist der Lektionsplan so aufgebaut, dass nach erfolgreichem Besuch der Lektionen, für alle der Verhaltenskodex bekannt ist, bewusst ist wo ich jeweils aktuelle Resultat-Noten - und Anlagenblätter im Internet herunterladen kann, wie was bei den verschiedenen Verbänden wie STV, Swiss

Athletics oder den weiteren Sportverbänden, aufgebaut oder spezifiziert ist und wie die verschiedenen Alterskategorien aufgebaut sind. Ganz intensiv werden die verschiedenen Disziplinen im Detail erklärt und mit Bildern oder auf dem Boden dargestellt, wie eine Anlage korrekt aufgebaut und während dem Wettkampf betreut und benützt wird. Theoretisch ist vieles zu verstehen, steht man dann vor einem grossen Teilnehmerfeld beginnt oft die Herausforderung, kühlen Kopf zu bewahren. Aber stetes Anwenden gibt auch hier Sicherheit und viel Spass so nahe am Geschehen. Aber für mich ist immer wieder erstaunlich und auch herausfordernd, auf wie viele wichtige Details geschaut werden muss, damit jede Athletin und jeder Athlet die gleiche Ausgangslage vorfindet. Beim Teilnehmerfeld Grundkurs ist nahezu jede oder jeder auch als Leiter/-in im Einsatz. Das bringt natürlich zusätzliche Ruhe und Ordnung in die Wettkämpfe, wenn die Leiter/-innen ebenfalls das Kampfrichter/-innen-Denken mit auf den Platz bringen. Folgende Teilnehmer/-innen haben oder besuchen den Grundkurs: Christina Huser, (Ruswil), Angélique Kurmann (Nottwil), Matthias Roth (Ruswil), Andrea Villiger (Auw), Marcel Wiesmer (Buchrain), André Zimmerli (Nebikon), Anita Villiger (Auw), Christian Huber (Menziken) und Kerstin Lang (Auw).

Bericht und Fotos: Hans Peter Steffen

Stabil und gefestigt – mit Aufwärtstendenzen

Der Eidgenössische Nationalturnverband (ENV) tagte im Gasterland

An der Delegiertenversammlung des ENV kam ganz klar zum Ausdruck, dass sich der Verband mit dem neuen Zentralpräsidenten Kurt Zemp an der Spitze weiter gefestigt, aber auch entwickelt hat. Auch finanziell zeigt sich der ENV stabil.

Zentralpräsident Kurt Zemp (Eschenbach LU) konnte am 23. März 2019 im Gemeindesaal in Gommiswald am Ricken rund 140 Verbandsdelegierte und Gäste aus Politik und Sport zur gesamtschweizerischen Jahresversammlung der Nationalturner begrüßen. Der Vorsitzende zeigte sich erfreut darüber, dass nach seinem ersten Amtsjahr kein Abgang aus dem gut harmonisierenden Führungsgremium zu verzeichnen ist.

Ebenso zur guten Stimmung bei allen Versammlungsteilnehmenden trugen die an sich gesunden Verbandsfinanzen bei. Finanzchef Urs Blaser konnte einen deutlich kleineren Ausgabenüberschuss als geplant bekanntgeben. Die neue Regelung für die Verbandsabgaben der Teilverbände, welche nicht mehr die Mitgliederzahlen und Mitgliederkategorien berücksichtigt, wurde von der Versammlung einstimmig gutgeheissen.

Weiterhin offen für Neues – mutig die Zukunft anpacken

Die ausgezeichnete Zusammenarbeit im Zentralvorstand sei denn auch Motivation dafür, führte Präsident Zemp aus, dass die Nationalturner weiterhin am Ball bleiben wollen. Mit Respekt, Fairness und Toleranz wolle die Führungsriege des ENV das Bestmögliche dafür tun, dass vermehrt engagierte und kompetente Funktionäre und Leiter, vor allem aber auch Jugendliche und Aktive für den vielseitigen Nationalturnsport gewonnen werden können. In diesem Zusammenhang erwähnte er auch das spezielle Jugendförderungs-



Die neuen Verdienstnadelträger ENV mit Ehrendamen: v.l.n.r. hinten: Thomas Ettlin, Toni Menzi und Roland Kunz; vorne: Frank Herren, Andi Imhof und Erwin Eller.

programm, das sich unterdessen in den meisten Teilverbänden etabliert habe. Diese Förderung des Nationalturnsports direkt an der Basis sei die beste Grundlage, um weiterhin zuversichtlich und mutig in die Zukunft gehen zu können.

Gutes Niveau soll gehalten werden

Roland Kunz, der Technische Leiter des ENV, berichtete über die sehr erfreulichen Zahlen der Teilnehmenden an den verschiedenen Nationalturnanlässen im vergangenen Jahr. Mit grosser Freude durfte er zudem die erfolgreichsten Athleten der letzten Saison sowie die Vereine und Riegen mit der besten Nachwuchsförderung ehren.

Bei seinem Blick auf das Eidgenössische Turnfestjahr zeigte sich der Techniker verhalten optimistisch. Einerseits wies er darauf hin, dass 2019 – neben einer Anzahl kleinerer Wettkämpfe im Nationalturnen, Sägemehlingen, Steinstossen und Steinhoben – nur gerade zwei National-

turntage in den Teilverbänden durchgeführt würden. Sehr erfreulich seien die Meldezahlen allerdings fürs Einzel-Nationalturnen am Eidgenössischen Turnfest in Aarau. So berichtete Wettkampfleiter Markus Thomi von insgesamt 420 Teilnehmenden, davon über 130 alleine in der Elite-Kategorie A.

Ebenso freuten sich die ENV-Techniker, dass die attraktiven polysportiven Jugendlager in Langenthal, Filzbach, Tenero und Engelberg einmal mehr im ENV-Angebot stünden. Zudem seien auch die diesjährigen Hauptanlässe des ENV organisatorisch auf Kurs und würden wie folgt stattfinden:

- Schweizermeisterschaft Steinstossen und Steinhoben am 14. September 2019 in Wenslingen BL
- Schweizermeisterschaft Nationalturnen am 21. September 2019 in Grosswangen LU (integriert in den Nationalturntag Luzern, Ob- und Nidwalden).

Zwei neue Ehrenmitglieder

Bei der Würdigung verdienter Funktionäre konnten gleich sechs Personen mit der ENV-Verdienstnadel ausgezeichnet werden. Neben ZV-Mitglied Roland Kunz (Willisau) und den J+S-Fachkommissions-Mitgliedern Andi Imhof (Bürglen UR) und Thomas Ettlin (Kerns) zählten auch Erwin Eller (ENV-Kampfrichter und Funktionär im Zentralschweizer Verband), Frank Herren (Funktionär Berner Verband) und Toni Menzi (ENV-Kampfrichter und Funktionär im Thurgauer Verband) zu den glücklichen Geehrten.

Als Höhepunkt der ENV-Tagung beklatschte die Versammlung dann zwei neue Ehrenmitglieder. Zusammen mit Erich Reichmuth (langjähriger ENV-Kampfrichter und Funktionär im Verband Luzern, Ob- und Nidwalden) wurde Urs Blaser, der langjährige zuverlässige ENV-Finanzchef und engagierte Funktionär im Berner Verband mit der Aufnahme in die Ehrengarde des ENV überrascht.

Bericht und Fotos: Geri Haussener



Die beiden neuen ENV-Ehrenmitglieder mit Ehrendamen: Der Berner Urs Blaser (links) und der Luzerner Erich Reichmuth (rechts).

GEEHRTE VEREINE, ATHLETEN UND FUNKTIONÄRE

Jahresmeister

Kategorie A:
Andi Imhof, Bürglen UR
Kategorie L3:
Gian Blaser, Märstetten TG
Kategorie L2:
Kevin Stadler, Freiamt AG
Kategorie L1:
This Kolb, Märstetten TG

Donatoren-Cup

1. NTR TV Bürglen UR
2. NTR TV Grosswangen LU
3. STV Kerns OW
4. ESV Eschenbach LU
5. NTR TV Märstetten TG
6. NTR Biltlen GL
7. STV Eschenbach SG
8. STV Luzern LU

Ehrenmitglieder (neu)

Erich Reichmuth, Buttisholz LU
(Verband LU/OW/NW)
Urs Blaser, Derendingen SO
(ZV + Berner Verband)

Verdienstnadel (neu)

Erwin Eller, Schattdorf UR
(Zentralschweiz. Verband)
Thomas Ettlin, Kerns OW
(Verband LU/OW/NW)
Frank Herren, Ins BE
(Verband BE)
Andi Imhof, Bürglen UR
(Zentralschweiz. Verband)
Roland Kunz, Willisau LU
(ZV + Verband LU/OW/NW)
Toni Menzi, Sulgen TG
(Verband TG)

Samuel Ruckstuhl blickt zurück

100 Jahre Kunstturnerverband Luzern, Ob- und Nidwalden

Zusammen mit dem Vorstand hat Samuel Ruckstuhl das 100-jährige Jubiläum organisiert und über die Bühne gebracht. Er war dabei federführend und steckte viel Freiwilligenarbeit in das Jahr mit den vielen Highlights. Gemeinsam schauen wir auf dieses einzigartige Turnjahr zurück.

Du hast den Kunstturnerverband Luzern, Ob- und Nidwalden durch das 100-jährige Jubiläumsjahr geführt und unter anderem die TURN GALA, die 100er Challenge und die Jubi-GV organisiert. Welches Fazit kannst du ziehen?

Sämi Ruckstuhl: Aus meiner Sicht konnten wir tolle und würdige Anlässe organisieren zu diesem geschichtsträchtigen Jubiläum. Es war besonders faszinierend, wie viele Personen sich in diesem Jahr an den diversen Anlässen haben blicken lassen und von den verschiedenen Zeitepochen berichtet haben. Dank einem großartigen OK und vielen Unterstützern war die Organisation überhaupt erst möglich.

Gab es ein persönliches Highlight für dich?

Dass wir als so kleiner Verband solch grosse Anlässe auf die Beine gestellt

haben! Es war genial den grössten Kunstturnwettkampf 2018 in Malters zu haben, die besten Vereine der Zentralschweiz an einer Gala zusammenzubringen und eine Chronik mit 100 Jahren eindrücklichen Ereignissen zu präsentieren. Wie immer ist dies nur durch ehrenamtlichen und engagierten Einsatz möglich. Daher ist mein Highlight ganz klar die Bereitschaft von Personen, die einen Betrag geleistet haben. Aber nicht nur dieses Jahr, sondern in den vergangenen 100 Jahren.

Dein Schlusswort:

100 Jahre Kunstturnerverband... Wow! Das klingt toll und irgendwie auch immer noch ein wenig unvorstellbar. Wenn wir heute einen solchen Verband betrachten, ist das nicht vergleichbar wie vor 100, vor 50 oder sogar vor 20 Jahren. Die Sportart, die Anforderungen an die Einrichtungen und die Funktionäre haben sich komplett gewandelt. Daher wird es auch weiterhin Veränderungen geben. Es ist das Ziel, das bestmögliche für die wunderbare Sportart Kunstturnen zu machen.



Samuel Ruckstuhl ist ein Turner aus Leidenschaft. In seinem Stammverein STV Roggliswil ist er als kreativer Kopf bei Wettkampf- und Showprogrammen nicht wegzudenken. Seit 2014 ist er im Vorstand vom Kunstturnerverband Luzern, Ob- und Nidwalden tätig und aktuell Vizepräsident.



Sämi Ruckstuhl gemeinsam mit Finanzchefin Nicole Müller an der Generalversammlung zum 100 Jahr Jubiläum.

Fotos: Thomas Huwyler



Chronik zum 100 Jahre Jubiläum.



TURN GALA.



Mittelländischer Kunstturnertag in Malters.



100er Challenge.

Tolle Finanzzahlen und drei neue Ehrenmitglieder

Malters: 100. Generalversammlung am 23. März

Die 100. Generalversammlung und gleichzeitig einen würdigen Abschluss vom 100-jährigen Jubiläum des Kunstturnerverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden erlebten die rund 95 Anwesenden am Samstag, 23. März. In der Turnwerkstatt Zentralschweiz in Malters wurde geehrt, diskutiert, getrunken, gegessen und gefeiert.

Mit einer tollen Turnvorführung der Kunstturner des eigenen Verbandes inklusive Apero startete die 100. GV. Die Turnwerkstatt Zentralschweiz präsentierte sich zu diesem wichtigen Anlass im besten Licht. Neben der Einrichtung überzeugte auch das Catering von der Firma Gourmetstar.

Starke Finanzzahlen

Der informative Teil der Generalversammlung folgte im Anschluss. Der Vorstand unter der Leitung des Präsidenten, Marcel Wolfisberg führte durch diesen Teil. Als grosses Highlight darf die finanzielle Lage vom Kunstturnerverband betrachtet werden, sie hat sich im Rechnungsjahr 2018 massiv verbessert. Dank Mehreinnahmen im Krabbelpark und Events sowie weniger Personalkosten resultierte ein Gewinn im fünfstelligen Bereich. Dies ist ein absolutes Spitzenresultat und nur dank dem grossen Einsatz aller möglich. Im Budget für das Verbandsjahr 2019 wird mit einem Verlust von Fr. 25000 gerechnet. Dieser lässt sich mit markant weniger Einnahmen aus Swisslos Geldern sowie zusätzlichen Trainer



Die geehrten Funktionäre.

Pensen begründen. Parallel ist man an der Ausarbeitung der Strategie 2019–2023 mit dem Ziel eines ausgeglicheneren Budgets.

Louis Thomann, David Boog und Halil Tulan neue Ehrenmitglieder

Nach dem Apero Riche ging die GV in den letzten Teil. Zu Beginn durften Serge Hauser und Aron Spigaglia die Freimitgliedschaft entgegennehmen. Beide sind als Kunstturntrainer im RLZ Luzern tätig und in ihren Stammvereinen STV Neuenkirch, respektive STV Rickenbach sehr wichtige Stützen. Nach jahrelangem Einsatz für den Kunstturnerverband Luzern, Ob- und Nidwalden wurden Louis Thomann, David Boog und Halil Tulan mit der Ehrenmitgliedschaft geehrt. Louis ist seit 2006 im Vorstand tätig und langjähriger Trainer im BTV Luzern. David ist dem Vorstand 2008 beigetreten und hat mit seinem langjährigem, grossartigen Einsatz die Ehre verdient. Halil stammt aus dem STV Rickenbach und hat während

30 Jahre an unterschiedlichsten Wettkämpfen Kampfrichtereinsätze geleistet. Als langjähriger J+S Coach wurde Hansruedi Honauer (STV Ballwil) verabschiedet.

Dominic Tamsel erfolgreichster Kunstturner

Auch im sportlichen Bereich gab es Ehrungen. So wurden die besten Kunstturner der letzten Saison geehrt. Auch die Kaderturner: Mauro Bucher, Elias Weber, Ben Stadler, Alain Bregenzer, Michel Furrer, Linus Wolfisberg, Iman Clayton, Dominic Tamsel und Fabien Herzog durften ein kleines Präsent entgegennehmen. Als Highlight hat man die Barren Übung von Dominic Tamsel an der Europameisterschaft der Junioren nochmals bestaunen dürfen. Er wurde für seine Bronze Medaille an diesem Abend speziell geehrt. Zum Abschluss folgte ein feines Dessert und gemütliches beisammen sein.

Fotos: Thomas Huwyler



Der Vorstand (v.l.n.r.: Sämi Ruckstuhl, David Boog, Yannick Wey, Marcel Wolfisberg, Nicole Müller, Louis Thomann).



Neue Ehren und Freimitglieder (v.l.n.r.: David Boog, Serge Hauser, Halil Tulan, Aron Spigaglia, Louis Thomann).

22. Internationales Jugendturnier ASVÖ

Innsbruck: 23. März 2019

Wir hatten in Innsbruck unseren ersten internationalen Wettkampf. Es nahmen teil: Moritz Anliker, Mauro Bucher, Michel Furrer und Linus Wolfisberg vom RLZ Luzern. Unser Trainer Pavel Krejcoves und Kampfrichter Kevin Rossi begleiteten uns die ganzen drei Tage.

Am Freitag sind wir mit dem Zug angereist und hatten in der grossen Wettkampfhalle erstmals ein Training. Wir übernachteten in einem luxuriösen Hotel. Es nahmen neun Nationen teil; Österreich, Slowenien, Slowakei, Russland, Ungarn, Grossbritannien, Schweiz, Tschechien und Kroatien. Wir alle hatten keine grossen Erwartungen, doch wir Luzerner schnitten sehr gut ab. Alle Turner konnten gute Erfahrungen sammeln in der noch jungen Turnkarriere. Nach dem Wettkampf sind wir zur Skisprungschanze in Innsbruck hoch gelaufen und haben die Aussicht über die Stadt genossen, das war cool!



Schweizer Delegation: 1. von links; Pavel Krejcoves (Trainer) 2. von links; Kevin Rossi (Kampfrichter und Delegationsleiter). Athleten: Michel Furrer (STV Ballwil), Mauro Bucher (STV Rickenbach), Moritz Anliker (STV Wolhusen), Linus Wolfisberg (STV Neuenkirch).

Auszug aus der Rangliste:

- 2. Rang Linus Wolfisberg
- 4. Rang Mauro Bucher
- 5. Rang Michel Furrer
- 8. Rang Moritz Anliker

*Bericht: Linus Wolfisberg und Michel Furrer
Fotos: zur Verfügung gestellt*



Ausflug Schanze Innsbruck.



Das Podest.

Sehr starker Auftritt der Luzerner Turner an den Mittelländischen Meisterschaften

Nach dem Start am GEKU in Rickenbach ist der Startschuss der Wettkampfsaison 2019 mit den Mittelländischen Wettkämpfen definitiv gefallen.

Die Mittelländischen Meisterschaften bestehen aus drei Wettkämpfen. Am Schluss gibt es in jedem Programm den Mittellandmeister zu küren, welcher am meisten Punkte über die drei Wettkämpfe sammelte. Die folgenden Verbände sind für die Organisation verantwortlich und nehmen an den Wettkämpfen teil:

- Kunstturnerverband Luzern, Ob- und Nidwalden
- Aargauer Turnverband
- Nordostschweizerischer Kunstturnzentrum NKL Liestal
- Kunstturnervereinigung Solothurn

MLN in Liestal, 30. März

Die Luzerner erreichten in jeder Kategorie Podest Plätze! Im Programm EP sogar einen dreifach Sieg durch die Turner aus Ebikon!

EP

1. Ben Breitenmoser, KTTV Ebikon
2. Din Brahovic, KTTV Ebikon
3. Ryan Jeker, KTTV Ebikon
6. Marco Schöll, BTV Luzern
9. Nevio Negri, STV Rickenbach
12. David Aeschlimann, BTV Luzern

P1

1. Andrin Erdin, TV Wolfwil
2. Louis Bucher, KTTV Ebikon
3. Leon Schüpbach, STV Neuenkirch
8. Matheo-Luca Zrotz, STV Malters
10. Luca Schöll, BTV Luzern
12. Yann Niederberger, KTTV Ebikon

P2

1. Elias Weber, KTTV Ebikon
2. Ben Schumacher, STV Lenzburg
3. Romano Tosato, TV Subingen
5. Ben Stadler, KTTV Ebikon
13. Aris Hildebrand, STV Rickenbach
17. Timo Lütolf, STV Rickenbach



Podest Einführungsprogramm, Turner KTTV Ebikon.



Alain Bregenzer, STV Rickenbach, P4.



Mauro Vogel, BTV Luzern, P1.



Michael Weyermann, STV Roggliswil, P1.

P3

1. Quentin Weber, TV Gelterkinden
2. Moritz Anliker, TV Wolhusen
3. Mauro Bucher, STV Rickenbach

P4

1. Timi Bühlmann, KTTV Ebikon / RLZ Solothurn
2. Linus Wolfisberg, STV Neuenkirch
3. Alain Bregenzer, STV Rickenbach
7. Michel Furrer, STV Ballwil

MLM in Hägendorf, 14. April 2019

Auch am zweiten Wettkampf zeigten sich die Luzerner in sehr starker Verfassung! Von den 15 möglichen Podest Plätzen gehörten 11 Stück den Turnern aus dem Verbandsgebiet Luzern, Ob- und Nidwalden! Der dritte und letzte Wettkampf der Mittellandwertung folgt in Lenzburg anfangs Mai.

EP:

1. Din Brahovic KTTV Ebikon
2. Ben Breitenmoser KTTV Ebikon
3. Ryan Jeker KTTV Ebikon
4. Dario Widmer TSV Rohrdorf
5. Marco Schöll BTV Luzern
8. Nevio Negri STV Rickenbach
15. Sven Ruckstuhl STV Roggliswil

P1:

1. Andrin Erdin TV Wolfwil
2. Louis Bucher KTTV Ebikon
3. Leon Schüpbach STV Neuenkirch
4. Florentin Dora, STV Merenschwand
8. Yann Niederberger KTTV Ebikon/ RLZ Aargau
10. Massimiliano Casafina, STV Roggliswil

P2:

1. Elias Weber KTTV Ebikon
2. Loris Marty TSV Rohrdorf
3. Ben Stadler KTTV Ebikon
11. Aris Hildebrand STV Rickenbach
17. Timo Lütolf STV Rickenbach

P3

1. Quentin Weber TV Gelterkinden
2. Moritz Anliker TV Wolhusen
3. Mauro Bucher STV Rickenbach

P4

1. Timi Bühlmann KTTV Ebikon/ RLZ Solothurn
2. Linus Wolfisberg STV Neuenkirch
3. Janik Mann STV Langendorf
4. Michel Furrer STV Ballwil

Fotos: Thomas Huwyler

Lasst uns zusammen die Freundschaft und Begeisterung zum Turnen pflegen



Willisau: 74. Generalversammlung der Eidgenössischen Turnveteranen

Souveräne Tagungsführung durch Walter Schmid an der ersten Generalversammlung als Präsident. Sieben neue Eidgenössische Turnveteranen Luzern, Ob- und Nidwalden aufgenommen.

Insgesamt 160 Turnveteranen und Gäste fanden den Weg nach Willisau um an der 74. Generalversammlung in der Aula der Kantonsschule teilzunehmen. Gekonnte führte, der im letzten Jahr neu gewählte Präsident Walter Schmid, durch die Tagung und konnte über zahlreichen Aktivitäten und Veranstaltungen berichten. Daneben konnte der Kassier oder wie der Revisor Max Achermann berichte; der «Säckelmeister», Guido Baumgartner über einen guten Abschluss berichten. So konnte er entgegen dem budgetierten Verlust von Fr. 3100, nur ein Minus von Fr. 580 herauswirtschaften. Unter den zahlreichen Gästen waren in Willisau die Stadtpräsidentin Erna Bieri-Hunkeler auszumachen, welche die Grüsse der Willisauer überbrachte und besonders den gesellschaftlichen Zusammenhang der Turnveteranen hervorhob. Der Präsident des Schweizerischen Turnverbandes,



Das Willisauer OK unter der Leitung von Armin Thalmann (dritter von links).

Erwin Grossenbacher (Grosswangen) berichtete über die Aktivitäten im STV und lud alle herzlich zum Besuch des Eidgenössischen Turnfestes in Aarau vom 13. bis 23. Juni 2019 ein.

Gottlieb Hilfiker mit 93 Jahren ältester Turnveteran

Bei der Ehrung der über 80-jährigen Turnveteranen waren auf der Bühne



Der Apéro dient immer dem ausgedehnten Informations-Austausch.

Jahresprogramm 2019/2020 Eidg. Turnveteranen Luzern, Ob- und Nidwalden

2. Juni 2019:

75. Landsgemeinde Kant. Turnveteranen mit Fahnenweihe in Inwil

13. bis 23. Juni 2019:

Eidg. Turnfest in Aarau

18. August 2019:

Sommer-Plausch-Picknick in Neuenkirch.

5. September 2019:

Herbstanlass Rotzloch (Besuch Gotthard Bio Pilze AG)

13. Oktober 2019:

124. Eidgenössische Turnveteranentagung in Olten (nur 1 Tag)

23. November 2019:

Verbands-Delegiertenversammlung Luzern, Ob- und Nidwalden in Willisau.

28. April 2020:

75. Generalversammlung der Eidg. Turnveteranen in Malters.



Die neuen Eidgenössischen Turnveteranen; Hilmar Tolusso, Urs Amrein, Franz Röösl, Peter Frei und Urs Feierabend (hinten von links) – Esther Peter und Monika Feierabend (vorne von links)

nur verdienstvollste Turner zu beobachten, die ihre Freizeit dem Turnsport widmeten. Insgesamt 36 Veteranen durften das Präsent vom Vorstand entgegennehmen. Als ältester Tagungsteilnehmer wurde der 93-jährige Rothenburger Gottlieb Hilfiker speziell geehrt, was dieser verdiente Turnkamerad auch sichtlich genoss.

Leider mussten dann die Turnfreunde am darauffolgenden Sonntag die Nachricht entgegennehmen, dass das OK-Mitglied der Veteranenta-

gung 2019, Beat Aeschlimann, im Alter von 64 Jahren leider verstorben ist. Die Turnveteranen sowie die Turn- und Leichtathletikfreunde halten ihn in bester Erinnerung.

Sieben neue Turnveteranen in die Vereinigung aufgenommen

In Willisau konnten sieben neue Turnkameraden in die Eidgenössische Veteranenvereinigung aufgenommen werden. Wobei die Vereinigung mit Datum 6. April 2019 insgesamt 297 Veteraninnen und Veteranen aufweist. Die Aufnahme-

Verstorbene Eidgenössische Turnveteranen 2018/2019

**Walter Schär,
Brittnau/Nebikon**

18. März 1934
bis 7. April 2018

**Adolf Schläpfer,
Emmenbrücke**

26. August 1927
bis 24. April 2018

Werner Schacher, Willisau

3. Oktober 1941
bis 8. August 2018

Leo Grüter, Willisau

1. November 1935
bis 19. August 2018

Lino Robertini, Büron

15. Mai 1943 bis
15. Dezember 2018

Felix Achermann, Stans

7. Februar 1943 bis
12. Februar 2019



Die über 80-Jährigen wurden während dem Bankett alle auf die Bühne gebeten.



Neuaufnahmen 2019

Urs Amrein, Willisau	1968
Peter Frei, Willisau	1969
Monika Feierabend, Willisau	1963
Urs Feierabend, Willisau	1963
Esther Peter, Willisau	1968
Franz Rösli, Neuenkirch	1955
Hilmar Tolusso, Willisau	1960

bedingungen sind bei den Eidgenössischen Turnveteranen etwas speziell, müssen doch die Turner/-innen in einem Verein/Verband eine Ehrenmitgliedschaft vorweisen und sich mehrere Jahre intensiv im turnerischen Vereins-/Verbandsleben engagiert haben.

Bericht und Fotos: Franz Hess



Vereinigungspräsident Walter Schmid und der Tagungsälteste Gottlieb Hilfiker.

Geehrte anwesende Turnveteranen «80+»

Josef Wandeler, Neuenkirch	1939
Fritz Büchler, Giswil	1939
Walter Kessler, Root	1939
Gody Marbach, Oberkirch	1939
Hans Streit, Nebikon	1938
Sales Steiner, Kriens	1938
Peter Wüest, Nebikon	1937
Albert Huber, Grosswangen	1937
Walter Lussy, Stans	1937
Adolf Bühler, Willisau	1937
Edi Schubiger, Frauenfeld	1937
Ruedi Hodel, Nebikon	1936
Kurt Burkhardt, Sursee	1936
Eugen Triebold, Ebikon	1936
Rolf Birrer, Weggis	1936
Otto Steinger, Sursee	1936
Leo Steinmann, Ettswil	1935
Michel Hans, Buchrain	1935
Siegfried Stadelmann, Ebikon	1935
Urs Renggli, Horw	1934
Franz Meyer, Grosswangen	1934
Walter Odermatt, Emmenbrücke	1933
Otto Merkofer, Kriens	1933
Otto Blum, Emmenbrücke	1933
Josef Bütler, Stans	1932
Ernst Fivian, Luzern	1931
Adolf Lustenberger, Kriens	1931
Mathias Zurfluh, Sursee	1931
Stefan Peter, Alpnach Dorf	1931
Alois Egli, Emmenbrücke	1929
Alfred Duner, Emmenbrücke	1929
Hans Stalder, Luzern/Littau	1929
Mike Frei, Luzern	1929
Josef Blum, Luzern	1929
Hansruedi Troxler, Luzern	1928
Gottlieb Hilfiker, Rothenburg	1926



Wichtiges Turnergespräch zwischen Evi Hurschler und Esther Fuhrer.



A.i. Präsidentin Luzern, Ob- und Nidwalden, Evi Hurschler und STV-Präsident Erwin Grossenbacher beim Turnerlied.



Präsident Walter Schmid dankt Armin Thalmann für die gute Organisation.



Heinz Büchi erhält für die jahrelange Reise-Organisation an die Eidgenössische Veteranentagung ein Präsent vom Präsident Walter Schmid.

Viel Vorfreude auf das 75-Jahr-Jubiläum mit Fahnenweihe

Veteranen Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden



Am Freitag, 22. März 2019 fand im Restaurant Brauerei in Sursee die Versammlung der Ortsgruppen Obleute und deren Stellvertreter statt. Obmann Karl Tschuppert konnte 36 Personen willkommen heissen und informierte sie über die 75. Veteranen-Landsgemeinde mit Fahnenweihe vom 2. Juni 2019 in Inwil.

Die Vorfreude auf das Jubiläum mit Fahnenweihe ist gross. Organisator ist der Turnverein Root unter dem OK-Präsidium von Heinz Schumacher. Die Feierlichkeiten finden – wegen fehlender Lokalitäten in Root – in der Mehrzweckhalle Möösli in Inwil statt. Nach dem geschäftlichen Teil der Landsgemeinde folgt der Festakt mit diversen Ansprachen und als Höhepunkt – das Entrollen der neuen Fahne durch das Patenpaar. Es wurden zwei bestens vernetzte Mitglieder aus dem Veteranen-Turnverband gefunden, die mit Freude die sehr schöne und zeitlose Fahne enthüllen werden. Ein feines Bankett und ein tolles Unterhaltungsprogramm runden die Feierlichkeiten ab. Einstimmig wird der Vorschlag der Obmannschaft angenommen, dass die zukünftigen Landsgemeinden am ersten Mai-Wochenende durchgeführt werden. Die Zeiten haben sich geändert – das Datum der Aufahrt erwies sich zusehends als unglücklich. Die Landsgemeinde 2020 findet voraussichtlich am Samstag, 3. Mai in Kriens statt.

Karl Tschuppert macht auf die Chancen in der Obmannschaft aufmerksam und bittet die Anwesenden, ihm interessierte Anwärterinnen oder Anwärter zu melden. Die Amtsinhaber stellen sich nochmals für ein allerletztes Jahr zur Verfügung. Bei den Mutationen bemerkte der Ob-

mann, dass er hoffe, die 23 Todesfälle vom vergangenen Jahr bis zur Landsgemeinde wieder mit Neueintritten egalalisieren zu können, dank der Mithilfe der Obleute.

Finanzen

Guido Lustenberger präsentierte erstmals die Jahresrechnung 2018, die mit einem Reingewinn von Fr. 88.36 abschloss. Die Eingänge der Mitgliederbeiträge waren leicht rückläufig. Vom Förderungsfonds, der die Jugendarbeit unterstützt, erhielt der Kunstturnerverband Fr. 1000.– und der STV Sursee mit dem Jugendanlass Polyathlon Fr. 500.–. Neben den Finanzen wurde auch das Budget 2019 genehmigt.

Die Veteranenreise vom 8. bis 14. September 2019 führt nach Belgien. Werner Burgener, Mitglied der Reisekommission, stellte die Reise kurz vor. Die Teilnehmenden erleben während sieben Tagen ein tolles Programm mit diversen Tagesausflügen. Der Familien-Sommer-Plausch findet am Sonntag, 18. August ab 10.00 Uhr im Pfadihuus Neuenkirch statt. Die Ortsgruppe Neuenkirch zusammen mit den Hobbyköchen Neuenkirch organisieren diesen Event, und Silvia Grossenbacher lädt alle ganz

herzlich dazu ein und hofft auf möglichst viele Teilnehmende. Sie bemerkt, dass trotz des Slow up Neuenkirch problemlos zu erreichen sei.

Beim Traktandum Diverses erinnerte Karl Tschuppert die Obleute daran, dass sie doch verdiente Kameraden an Guido Lustenberger melden sollen, damit ihnen das Goldabzeichen an der Landsgemeinde übergeben werden kann. Eine entsprechende Liste kann bei Guido bezogen werden. Den Namen des Patenpaares wollte Kari nicht sagen, er verwies auf die Einladung zur Landsgemeinde mit den informativen Unterlagen, die am 24. April verschickt werden. Ausserdem benötigen wir zwei neue Standorte für die beiden Fahnen, einerseits für die neue Fahne und andererseits für die «alte» Fahne, da der bisherige Standort in Root infolge Restaurantschliessung aufgehoben wurde. Obmann Karl Tschuppert hofft auf möglichst viele Anmeldungen zur Jubiläums-Landsgemeinde – 75 Jahre wird man nur einmal im Leben! Als Dank für ihr Kommen erhielten alle Obleute einen kleinen Imbiss – und sie genossen den Austausch untereinander.

Bericht und Foto: Ursula Hunkeler



Root heisst die Turnveteranen Luzern, Ob- und Nidwalden willkommen

75. Landsgemeinde mit Fahnenweihe in Inwil vom 2. Juni 2019



Die 75. Jubiläums-Landsgemeinde der Veteranen des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden mit Fahnenweihe findet am Sonntag, 2. Juni 2019 im Möösli in Inwil statt. Es werden rund 250 Veteraninnen und Veteranen sowie Gäste aus Sport und Politik erwartet, die eine interessante Versammlung und – als Höhepunkt – die Enthüllung der neuen Fahne geniessen dürfen.

Obmann Karl Tschuppert (Ettiswil) freut sich auf diesen Event – die Fahnenweihe ist ein Meilenstein in der Geschichte der Kantonalen Turnveteranen Luzern, Ob- und Nidwalden. Im ersten Teil der Landsgemeinde wird über das umfangreiche Vereinsgeschehen informiert mit den Schwerpunkten Übergabe des Förderungspreises und Ehrungen. Im zweiten Teil findet der Festakt mit dem Enthüllen der neuen Fahne



durch das Patenpaar statt. Beim Ausblick auf kommende Veranstaltungen wird auf die Veteranenreise und den Sommerplausch hingewiesen. Die Durchführung der Landsgemeinde hat der Turnverein Root übernommen – Root war ebenfalls Gastgeber der 50. Landsgemeinde mit Fahnenweihe vor 25 Jahren. OK-Präsident

der Veteranen-Landsgemeinde Heinz Schumacher steht ein sechsköpfiges Organisationskomitee zur Seite, das auf die Hilfe aller Turner zählen kann. Der STV Root heisst alle ganz herzlich willkommen und hofft auf möglichst viele Anmeldungen.

Bericht und Foto: Ursula Hunkeler

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag und alles Gute im neuen Lebensjahr

Ehrenmitglieder Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden

80 Jahre

Werner Aufdermauer, Hobiellstr. 14, 6064 Kerns

1. Juli 1939

75 Jahre

Kurt Vogel, Grossmatte 1, 6260 Reiden

21. Mai 1944

50 Jahre

Helene Rohrer, Brünigstrasse 282, 6072 Sachseln

23. Juni 1969

Funktionäre Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden

40 Jahre

Debora Zimmerli, Jurablick 10, 6260 Reiden

18. Juni 1979



Finde uns auf Facebook

Der Turnverband auf Facebook:
www.facebook.com/turnverband

E-Mail-Adresse

Internet / www.turnverband.ch

Stefan Weibel

turnverband@gmail.com

Impressum

Verbandszeitschrift des Turnverbandes
Luzern, Ob- und Nidwalden
Mitglied des Schweiz. Turnverbandes STV
Jahrgang 20, Nr. 3/2019

Präsidentin (a. i.)

Turnverband Verbandsvorstand

Evi Hurschler, Willisau

Natel 079 547 77 86

E-Mail: evi.hurschler@turnverband.ch

Abteilungsleiterin Kommunikation

Daniela Bucher, Wikon

Natel 076 459 56 60

E-Mail: daniela.bucher@turnverband.ch

Redaktion

Marco Oetterli, Eschenbach,

Tel. 041 449 50 60 (G)

E-Mail: inform@oetterlidruck.ch

Ressortleiterin + Berichtersterterin

Ursula Hunkeler, Ebikon, Tel. 041 440 36 85

E-Mail: ursula.hunkeler@sunrise.ch

Fotograf/-in

Marianne Baschung-Eichmann, Emmenbrücke

Tel. 041 280 03 65 (P), Natel 076 441 03 65

E-Mail: mbaschung@swissonline.ch

Fabienne Felder, Willisau, Natel 079 485 47 93

E-Mail: fabienne.felder@hotmail.com

Walter Linke, Kriens, Natel 079 778 95 38

E-Mail: foto.linke@bluewin.ch

Berichtersterter/-in

Daniel Schneider, Schenkon, Tel. 041 920 21 07 (P)

E-Mail: duesi.schneider@gmx.net

Isabelle Weibel, Kerns, Natel 079 221 47 50

E-Mail: isabelle.weibel@bms.com

Stefanie Meier, Grosswangen, Natel 079 694 83 48

E-Mail: st-meier@hotmail.com

Hans Peter Steffen, Grossdietwil, Tel. 062 927 18 92 (P),

Natel 079 124 13 76, E-Mail: hp-s.steffen@sunrise.ch

Philipp Steinmann, Reiden, Natel 079 335 98 31

E-Mail: steinmann-philipp@hotmail.com

Anzeigen:

Daniela Bucher, Wikon

Natel 076 459 56 60

E-Mail: daniela.bucher@turnverband.ch

Internet / www.turnverband.ch

Stefan Weibel, Malters

E-Mail: turnverband@gmail.com

Geschäftsstelle/Finanzen/Abos/ Adressen/Mutationen:

Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden

Mirjam Hebeisen, Kalofen 10,

6022 Grosswangen, Tel. 041 311 22 80

E-Mail: info@turnverband.ch

Redaktionsschluss *inform* Nr. 4/2019

Dienstag, 17. Juni 2019

Auflage: 2500 Exemplare

Druck und Versand

Oetterli Druck AG, Rothlstr. 3, 6274 Eschenbach

Tel. 041 449 50 60,

E-Mail: inform@oetterlidruck.ch

Abo-Preis *inform*

Fr. 15.-, erscheint 6-mal jährlich

Hauptsponsor:

CONCORDIA



KNUTWILER

DAS MINERALWASSER DER ZENTRALSCHWEIZ

oetterlidruck.ch



posterkoenig.ch 

druckexperte.ch 

kartenkaiser.ch 

conseo.



Als Versicherung sind wir familien- freundlich – als Arbeitgeberin auch

Was für unsere Kunden gilt, ist für unsere Mitarbeitenden selbstverständlich. Deshalb bietet die CONCORDIA als familienfreundliche Arbeitgeberin ausgezeichnete Sozialleistungen und fördert die fachliche und persönliche Weiterentwicklung.

Bleiben Sie am Ball. Werden Sie Teil der CONCORDIA-Familie:

www.concordia.ch/jobs

CONCORDIA

Dir vertraue ich